4061er

Gerhard E. Paschinger

REIM ODER NICHT REIM

GEDICHTE IN HOCH- UND TIEFSPRACHE

VORWORT

zu den Gedichten aus dem
laufenden Jahrtausend

Die Sammlung ist vorläufig lediglich digital verfügbar und vom Layout her entsprechend angepasst, was zwar für die Freunde von blätterbarem Papier und eleganter Gestaltung nicht das Wahre sein mag, aber durch Interaktivität Vorteile beim Suchen bietet: Zum Beispiel kann man vom Inhaltsverzeichnis locker und leicht zu den jeweiligen Titeln springen oder auch mittels Suchfunktion nach Stichwörtern stöbern.
Und schließlich gehts ja mehr um die Inhalte und weniger um die Aufmachung, gell...

VORWORT 5

LITER UND LIEDANEIEN

BÖHMISCHE GSTANZLN 22
ALLTAGSBOOGIE 24
LITANEI VON DER UNMÖGLICHKEIT 26
LITANEI VON DER VERWERFLICHKEIT 28
BIN SO FREI 30
HAUSHALTSBLUES 32
NEULERCHENFELD 33
PFLOSTABLUUS 36
DA KLANE DRUMMEBUA 37
WOS I OISS OIS ANTONYM NIMM 38
KINDERRAP VOM GARTENZWERG 39
LANDSKNECHTE ZIEHN 40
BOAN TU BI NÄD GSCHEID 41
EIN HÄUSL STEHT IM WALDE... 42
NIX NEUES VOM NESSELFELD 43
DREIUAFRUADUDLA 44
DJIBRIL WILL NICHT VIEL 45
FEIAA! 46
DA BOXA 47
CORONA, CORONA 48
KANON 50

DER MENSCH UND SEINE NATHUR

INTRO & EXTRO 54
MIT BETONUNG AUF EU 54
DE HOFFNUNG IS A HUND 55
KURZER GELOTOLOGISCHER ABRISS 55
DER MENSCH AN SICH IST WIRTLICH 56
NEAMD GHEAD WEM 57
KURZES GEDICHT ÜBER KURZE SICHT 58
WELTSCHUTZ 59
ZUM GLÜCK 59
GEKRAKEL ZUM FRAUENTAGEL 60

KÜNSTLICHE GEGNER..... 61
VERHÄNGNISVOLLES SELBSTVERSTÄNDNIS..... 62
DUNNING UND KRUGER LASSEN GRUSSEN..... 62
ÖKOLOGIK 63
BESCHEIDEN BLEIBEN 63
AUFSTIEG DES SATIRIKERS..... 64
WEISST: 64
PAUSCHAL..... 64
IMMER KRIEG 65
ARSCHLINGS..... 65
VERGLEICHENDE VERHALTENSFORSCHUNG 66
IM NAMEN DES FATUMS 67
NEHMT DOCH WAS AN – 68
WIAST GLAUBST 69
ALLER ANFANG KÖNNT IM KÖNNEN ENDEN 70
STATISTIKER..... 70
UMVERTEILT 71
ZU ZU 71
WERT-SCHÖPFUNG 72
JOURNALISMUSS 72
SAGER ÜBER SOZIALVERSAGER 73
SCHLAFENDE GRIECHIN..... 73
ÜBER DEN ÜBERTREIBUNGSTRIEB..... 74
NATURBETRACHTUNGEN..... 74
ENTSAGER..... 75
MORALFREIER MARKT 75
BOYKOTT STATT FREITAGSTROTT 75
GLOBAL WAXING 76
UND TSCHÜSS..... 77
DER LABERER..... 78
HOITAUS..... 79
KRONE DER SCHÖPFUNG 79
STAIRWAY TO HEAVEN & HIGHWAY TO HELL 79

SPIRITUS FÜRS VOLK

GEDANKENSPLITTER ZUM THEMA „WILLE“ 82
GLAUBEN IM WETTBEWERB 83
BETRUG UNTER GLAUBENSBRÜDERN 84
DER MISSIONARR 84
WEA IS DO JETZ DA BÄSE? 85
KURZ ABER DEUTLICH 85
IM NAMEN GOTTES 86
VERRÄTERISCHE FETISCHE 87
DAS BUCH DER PÜLCHER 87
GOTTESLEERE 88
GLAUBENSKRIEG INNEN 88
ÜBER GOTT UND DAS GELD 89
ÜBERLEGUNGEN ZUR SEELE 89
GLAUBENSBEKENNTNIS 90
AN DIESER STELLE 90
GLAUBEN & BLITZABLEITEN 90
WARUM NUR 91
IMMER DAS GLEICHE 91
NOTRE-DAME 92
WISSEN HEISST NICHT GLAUBEN MÜSSEN 92
DAS LACHEN IM HALSE 93
NIX FÜR UNGUT 93

HIRNRISSE

ZOOLOGIK DES SPASSVOGELS 96
VERHINDERTE ZUGVÖGEL 97
VOGELFREI 97
A BISSL ORNIDOLOGIE 97
EIN HAIKU UND EIN HOKKU 98
MUREN 98
VERFALL VON ROMANTIK 99
ADVENTATTENTAT AUF DEM POSTWEGE 100
ÜBERSEHEN ALS SEGEN 100
NACHWEIHNACHTS-GEDICHTE! 101
ALSO SPRACH 101

KLIPP UND KLAR 102
OXYMORA 103
UNANGEBRACHTER EHRGEIZ 103
I SOG EICH AANS: 103
IM GEDENKEN AN DEN SPARGEDANKEN 104
SURREALE RECHTSLAGE 104
ORIENT IRRUNGS LOS 105
GIBTS DES? 105
GRUSS AN KASSANDRA 106
UNTAM DECKL 106
URINSTINKT 106
TUMULT 107
HORROAMÖDUNG 107
LIEBE 107
NICHTS ALS DIE WAHRSCHEINLICHKEIT 108
ROTIERENDER REVOLUTIONÄR 108
VERÄRGERTER EXPERTE 109
PFLICHT VERGESSEN 109
FLASCHENGEIST 110
DIRK WIRKT 110
VOM DIGITALEN BALLHORN 111
WEIL SIE KAUM ANDERE SORGEN HABEN 111
DREI KNITTEL ÜBER DEN FRIEDEL 111
A ZAUNRAL MID BÖANAUT 112
OSTERWESTERN 113
TOM UND JERRY 114
A RUA 114
MULTIPLE MÄULER 115
STABREIM 115
VEREIN SEIN, VERSAMMELT BLEIBEN 116
KLEINKUNST 117
WAAST ÄH 117
NUR NIT VORSORGEN 117
UNTER PLANETEN 118
UNVOLLENDETES SCHLAFLIED 118
FASTNACHT 118

EIN PROST DEM FRITZ 119
EVENT, UNGESCHÖNT 119
WAAS NÄD OBS GUAD IS 120
FÜSIK UND ANADOMIE 120
AUGREND 121
WIR SPIELEN WAPPLERRATEN 121
HOB MA AN VUADROG AUGHUACHT 122
PROPHEZEIUNG 123
A A OAT VON SCHBOASAUMKEIT 123
ANSTECKER 123
AUFN STRICH UND UNTAN STRICH 124
AUS DER SCHULE GEPLAUDERT 124
OSTERBAUM UND WEIHNACHTSEI 124
PFOSTEN DER GESELLSCHAFT 125
DAS DREIELEMENTEDING 125
ANARCHIE BIS IN DIE ORTHOGRAFIE 126
VOI UNNÄDIG 126
DIE TÜCKE DES OBJEKTS 126
EIN NACHMITTAG IN VENEDIG 127
POETISCHE CORRECTNESS 127
KÄRGLICH STERBEN 127
STAATSMATRJOSCHKAS 128
SCHLAGZEILEN 128
UNTER VÖGELN 128
GLEICH UNBERECHTIGT 129
KA FREID AUN DEM SCHBAAS 129
INTELLEKT UND POLITIK 130
DIE GEISTIGE ELITE MELDET SICH ZU WORT 130
KEIN DUSCHGEL IM DSCHUNGEL 130
GASTROKRITIK 131
UNGUT 131
GWALIDÄTSSCHURNALISMUS 131
ETIKETTENSCHWINDEL 132
SO GÄDS A NÄD 132
WOS FILOSOFISCHS 132

GLEICH NACH DER GEGENWART

ZUKUNFTSVISION 136
KONFLIKTION 137
CULT FICTION 138
LOGISCH 139
STELLARER SISYPHUS 140
ARCHITEKTENSPIELPLATZ 140

REIME AUF DEN ALLTAG

WOZU GEWALT? 144
SE SCHAUN DRAUF 144
URLAUB AUF CHALKIDIKI 145
FETZBUCH INTERN 146
KURZER SCHRECK 146
NEOBIEDERMAI 147
DIE ALTEN NEUIGKEITEN 147
BERUFS-ABC 148
NOTWENDIGE UNTERSCHIEDE 149
NON COGITAT ERGO SURM 149
POESIE FÜRS BAHNHOFSKLO 149
ZEITUNGSMELDUNGEN UND GEDICHT 150
GHEAD A AMOI XOGT: 152
MARKETING ALS UNDING 153
WISST IHR WIE MAN WISSEN BILDET? 154
SCHDROSSNKAUMPF 155
SOFÜÜ ZUA BOLIDISCHN KORREKTNESS 156
CHRISTLICHE SEEFAHRT 156
KLASS & KRASS 157
ZEITGEIST 157
MISTGEDICHT 158
WÄUS WOA IS 158
AUF ZUR WIRTSCHAFTSUNI 158
DRINNEN UND DRAUSSEN 159
ES LEM IN SEX SEZZ 159
NARZISSMUSBLÜTE 159
EITLE ALTE HERREN STREITEN 160

SPRACHWISSENSCHAFT 160
DA SCHAUSCHBÜLA 160
OIS GLAUMSSOCHE 161
MACHER UND MITMACHER 161
UNUMSTÖSSLICH 162
UNSER TÄGLICHES GEMETZEL 162
MORALZERFALL 162
DAS GÄNGELBAND IST DIE SCHAND 163
GESCHEIT GESCHEITERT 163
WÜRDELOS 164
TRADITION 164
UMKEASCHLUSS 165
WELTFORMEL 165
WOS NO ZUM SONG WA 165
ABENDGESELLSCHAFT 166
IM VORBEILEBEN 166
LUUSA 166
DEFINIERE „VERZICHTBAR“ 167
EIN HAUCH VON STAUNEN 167
TUSSER 167
ÜBERTRIEBE 168
VERPACKUNGSWAHN 168
SELBSTVERRAT 169
WURMPERSPEKTIVE 169
SCHÜTTELN UND SCHAUKELN 169

VON LINKS NACH RECHT GESPÄHT

MID ANA BLAUN DINTN 172
AMBIVALENZEN 172
A BISSL WOS IWAN BUASCHI 173
IN SCHLECHTEM LICHTE 173
PROBLEMSTOFF 174
WETTLAUF DER GESCHICHTE 174
DES DEISCHT 175
SYMPATHIEFREI ERWÄHNT 175
WOOS HAAST‘N DO MENSCHNWÜADE? 176

DA BRAVE 177
ALSDANN SPRACH DER BANKSTER: 178
MEHR ALS ERWÜNSCHT 178
NATIONALRATTEN oder RATIONALNATTERN? . 179
BESITZ UND ABERWITZ 180
DA HOFA 181
DE WOAHEID MUASS WECK 182
RASSISMUS 182
EIN SOZI MACHT SICH LUFT 183
EMPORVERKÜMMERT 183
TROTZ AUS IDIOTIE 184
ZWISCHEN IDIOSYNKRASIE UND IDIOTIE 185
POLITISCHER CORRECTNESS 186
WO SIND WIR DENN? 187
RECHT UND SCHLECHT 188
ES SPRICHT DER PRÄSIDENT 188
SCHBOAN AUM RICHTIGN FLECK 188
WUNDERT EUCH NICHT 189
AUS DEM LEBEN EINES SCHNÖSELS 190
DER FÜHRER 191
IM SPIESSUMDREHEN 191
ENDLÖSUNG DER ARMUTSFRAGE 192
WÖLI WÖHLA 192
IBIZA 193
DER NATIONALSOZIOPATH 193
ZVÜÜ FOIGSAUMKEID IM GEFOIGE 194
IS OFT SO 194
DER BRAUNE HIRNTOD BREITET SICH AUS 195
VERSCHIEDENERLEI GEBRECHEN 195
GELL 196
FREI NACH EUGEN ROTH 196
VITTIME A LÁ CAPITALISMO 197
ZAN VAWEXLN 197
WENN WAHLEN NAHEN 198
DIE POLITIK DES SPÄTEN MÄDELS 200
LÜGEN HABEN KURZENS BEINE 200

IM VADRAUN: 201
NACH DER ABSTIMMUNG 201
FREIHEITLICHENBEFREIT 201
ES NEOLIBERADL 202
MAN IST, WAS MAN ISST: 202
ÜBERHOBEN 203
MEINE HERRN 203
NACH DER WAHL WIEDER ALLES NORMAL 204
HOMMAGERL AN E.R. 204

ÄUSSERUNGEN ZUR ERINNERUNG

MITUNTER 208
JAHRESWECHSEL 209
NEUJAHRSWUNSCH 209
VERSTECKT 210
WAS FÜRS VEGETARIERSTAMMBUCH 212
NOCHWAS FÜRS STAMMBUCH 212
BABAA MARTIN 213
A FROOS FESTL 214
ABGEBRANNT IM ABENDLAND 215
EHEDEM IN BETLEHEM 215
ZEITLICHES ZWEISPRACHIG 216
MARTINIGEDICHT 217
ZUM TROSTE, ... 218
LEM FRISTN 218
FALSCHING 219
OGDOWAFEST 219
MUTTADAAG 220
NOCH EIN WORT ZUM K-FREITAG 220
WENN MAN'S GENAU BETRACHTET... 221
WINTERFREUDEN 222
ZAN JOARESWEXL 223

VON DEN HÖHEN UND AUS DEN TIEFEN WIENS

ES HAUS AUM GIATL 226
ABSCHIED VON DER KINDHEIT 227
ANTIPATHIEN EINES UNSYMPATHLERS 227
A BOA WEATA NUA 228
GENAU 228
WAUNS SCHNEIBT AUF DA SANDLEITN 229
WEM DIE MARIE HILFT 230
WIENEREI IN ZWEI ZEILEN: 230
FRAGWÜRDIGE FREUDEN EINES ARBEITERS 231
SO UNTASCHIEDLICH SAN DE LEID 231
A SCHIWE FRONG 232
WOS SOGST? 233
WIGLWOGL 233
IN SO ANA EITRIGN 234
TRADITION UND DIE ABHÄNGIGKEIT DAVON 235
JOARESDOG 235
WEGGSCHMISSN 236
VON ZWIELICHT ZU ZWIELICHT 237
GSCHMIADNWIASCHTLN 240
WAUNS NÄD NUA MUARN 241
SCHMÄHFIAN 242
U6 243
IN FÜNFHAUS WOARI ZAUS 244
WENG DE VÜÜN VABRECHA 245
CALM SPORTS 245
DIE STAMMGASTTRILOGIE 246
AUF DA OISZÄUN H 247
DA RALFORA UND DE TRAM 247
AMOI GAUNZ AUNDAS XÄNG 247

HERZLICHST EUER G.

DER MUSEN VIELERLEI 250
WÄU FRÜLING IS 250
STRAHLEN IM WIENERWALD 251
JUHUU 251
WOS WOA DO GESTAN? 252
VADÄCHDIGA FUATTSCHRITT 252
MAUNCHMOI 252
WO DIE KUNST WOHNT 253
STIMMUNGSBILD LOBAU 253
DO HOST 255
MEHR LICHT! 256
NICHT WEITERSAGEN! 256
NON BLUES ULTRA 257
SELBSTGESPRÄCH 257
NOCH EIN SELBSTGESPRÄCH 258
UREINFACHER EINEINDRITTELZEILER 258
UNNÄDIG GFROGT 259
IWAS ZÜÜ 259
TRÜGERISCH 260
WIA MA ES KARMA ZRECHTBIAGT 260
VORFREUDE 260
STRUDLHOF- UND MATTEOTTISTIEGE 261
VOM RAND AUS 261
AUM END IST DA DOOG GOA 262
BELEUCHTUNG DER TRÜBSAL 262
Ä 263
A BAAM UND A GROOS 264
LOSS AUS 265
LEIWAUND, DASS DI GIBT 266
ES SCHDÄD NÄD DAFIA 266
MEI DEORIE: 267
POETENLEBEN 267
POET AUF REISEN 268
HANFDAMPF IN ALLEN GASSEN 269

NATURGEMÄSS 269
UNIVEASALSÜMBATISANT 270
KICK THEM OUT 271
UNGLAUBENSBEKENNTNIS 271
GSCHAU BROCKN 272
ÜBERS DICHTEN 272
UNTER DER SEPTEMBERSONNE 273
FRÜHSTÜCK 274
I LES KA ZEIDUNG MEA 274
SCHDEH 274
MA SOITATS UMDRAHN KENNA 275
HARTWIG WALCHERS WERKE 275
UNRUND 276
GRABINSCHRIFT 277
DEN TRÄUMEN NACH 277
PALINGENESEN 277

VIRALLYRIK

KRISENMANAGEMENT 280
PANDEMIE! 280
VIELE KÖCHE IN DER GERÜCHTEKÜCHE 280
KRISE MIT SENF 281
OBSCHDAUND UND GOSCHN HOIDN 282
DA SCHDÜLLE FRÜHLING 282
EXPERTENRUNDE 283
VERWIRRUS 283
BRAUCHDUMM 284
IN AUFRICHTIGER VERDROSSENHEIT 284
KOLLATERALKRISE 284
IMMER WEITER 285
MASSE UND MASS 285
FÄANSEOMD 285
KOPF IM EISEN 286
TEUTSCHDUM 287

NEUE NORMALITÄT

BEMERKUNG ZUR AUFDRINGLICHKEIT 290
MEDIALHYGIENE 290
OBACHT! 290
POLITISCHE LEGASTHENIE 291
WENGAN WEDA WARADS 291
KLIMADRUZZ 292
KLIMAWANDLER 292
WERDET SCHON SEHN: 292
RED MA IWAS WEDA 293
VERSCHWÖRUNGSPRAXIS 293
DANEBEN 293
VISION 2025 294
WERTEWESTEN 294
IM VERTRAUEN AUF DIE WISSENSCHAFT 295
WOLLEN WIR DEN BANKEN DANKEN 295
UNTERSCHIED 295
BOOM UND RUHM 296
KURZER PROPHETEN-WORKSHOP 296
ERFOLGSREZEPT 297
DA ISSER WIEDER 297
DA OIDE IS JEZZ A OIDE 297
INFLATION 2021 298
SOZIAL MEDIA 298
FÜRS HONORATIORENSTAMMBUCH 298
DER TAPFERE RODERICH 299
BLÄD GRENNT 299
POLYLEMMA 299
ORIENTIERUNGSHILFE 300

LITER UND LIEDANEIEN

BÖHMISCHE GSTANZLN

De Zeid und es Göd
götn gleich auf da Wöd
auwa mia ist des zbläd
drum scher i mi näd[1]

Hollodaridio, holladaro
so schauts aus
holladari – wos hauma do no…

Ohne Fleiß gibt's kan Preis
da Preis auwa is a Scheiß
drum barawat i nie
wäu des is nix fia mi

Hollodaridio, holladaro
so schauts aus
holladari – wos hauma do no…

Dem Reinen ist alles rein
den Schweinen ist alles Schwein
zwischndrin bin daun I
mia is ollas Poesie

Wiari imma sog: Das Universum ist voll von Zeit, man muss sie sich nur nehmen...

Hollodaridio, holladaro
so schauts aus
holladari – wos hauma do no…

Eicha Realität
oiso i brauchats näd
wäu fian wia mi
genügt Fantasie

Hollodaridio, holladaro
des woas daunn
holladari – jetz ziag ma o!

ALLTAGSBOOGIE

Sie mocht de Waunung
und ea schaut aufn Wong
Fian Schädl haums es Feansen
und Tschank-Fud haums fian Mong
Gä lägg, gä Oida gä lägg

Und se agian ohne Hian
und se lossn se seggian
und se hackln fia de Fisch
und es Lem foid untan Disch
Gä lägg, gä Oida gä lägg

Und de, wos kan Bris haum
wias en Hois voigriang soin
song zu de ogschdiadn Hackla:
Es miasts de Giatl enga schnoin
Gä lägg, gä Oida gä lägg

Und se kennan fü ned seng
san auwa jednfois dageng
und se san si a gaunz gwiss
dass eana Hoizweg pflostat is
Gä lägg, gä Oida gä lägg

Und se bringan niamois zaum
wos jede Aumasn kaun
drum stengans daun im Stau
und do gwenan sa si drau
Gä lägg, gä Oida gä lägg

Und via Bladl oda Schiam
druckt ma Gschichtln in jeds Hian
drauf bastln de, wos no kans haum
se a solides Feindbüd zaum
Gä lägg, gä Oida gä lägg

Und se mochn da a glott
wos eana söwa schodt
eanare Söön gems sogoa hea
nua auschoffn muass wea
Gä lägg, gä Oida gä lägg

Und se diafn si ned rian
und se soin a nix gschbian
und so stön sa se daun dod
middn im Freizeidaungebod
Gä lägg, gä Oida gä lägg
Gä lägg, gä Oida gä lä-ägg

Woos ois näd gääd

LITANEI VON DER UNMÖGLICHKEIT

Oisa knirata dreedn
dees gäd nääd

Aa Eiswiafal auzindn
dees gäd nääd

Aan Wuaschtl daschlong
dees gäd nääd

Aan Pflostastaa aufwakn
dees gäd nääd

In Gummistiefen gscheid Flamenco daunzn
dees gäd nääd

Aan Wuam auf de Zechn steing
dees gäd nääd

Aan Vogl aan Zaun ziang
dees gäd nääd

Demente Vagißmeinicht brockn schickn
dees gäd nääd

Aan Pudl entkerna
dees gäd nääd

Aan Skinhead ondulian
dees gäd nääd

Beim Haundlesn umbladln
dees gäd nääd

A Suppn grüün
dees gäd nääd

Aan Kaanoon alaa singa
dees gäd nääd

A Seepfeadchen zuareidn
dees gäd nääd

De Unendlichkeit porzionian
dees gäd nääd

Aun aan Schaas Quastln bindn
dees gäd nääd

Scheiße recyceln ...
Hoitaus … dees ... gäd!

Wos ma ois näd duan soi

LITANEI VON DER VERWERFLICHKEIT

Zum Pforra „gusch“ song
Des soi ma näd duan

Wüüdfremde Wimmal ausdruckn
Des soi ma näd duan

Laud wean, wäu ma a Rua haum wüü
Des soi ma näd duan

Dauand auns Gschbian dengn
Des soi ma näd duan

An Vegana a stingats Xöchts haaßn
Des soi ma näd duan

De Zaunäaztin beim Buan in Hintan zwickn
Des soi ma näd duan

A Schiraffn dawiang woin
Des soi ma näd duan

In Adventkalenda an Termin eidrong
Des soi ma näd duan

Bein Zwaraschnopsn an Solo ausong
Des soi ma näd duan

An Stametz papierln
Des soi ma näd duan

An Bäan beim büsln schtean

Des soi ma näd duan

Hundatanägl beissn
Des soi ma näd duan

An Lippizana braun aubotzn
Des soi ma näd duan

An Goatnzweag in de Wüste stöön
Des soi ma näd duan

An Heazschrittmocha auffrisian
Des soi ma näd duan

Iwa d‘Bledheit filosofian
Des soi ma näd duan

Mia follat no fü ei
zu dera Litanei
auwa iagndwaun muas a Rua sei

BIN SO FREI

I bin wirai bin
und i tua wiari tua
i bin so frei

I waas wos mi treibt
und kaun dazua steh
i bin so frei

Mi gfreit wos i moch
wäul i moch wos mi gfreit
i bin so frei

Losts mi auglant mid eichan Klumpat
Losts mi auglant mid eichan Schmäh
wea net rechtzeitig umdraht
muass weida aum Hoizweg geh

i sog wos i man
und i man wos i sog
i bin so frei

I leb mei lem
und i tram währenddem
i bin so frei

Mia gfoit wiari gschpia
und i schpia wos ma gfoit
i bin so frei

Losts mi auglant mid eichan Klumpat
Losts mi auglant mid eichan Schmäh
wea net rechtzeitig umdraht
muass weida aum Hoizweg geh

I hob wos i brauch
wäu vüü brauch i net
i bin so frei

Dass i fia eich funktionia
foit ma sicha nimma ei
wäu i bin so frei …

Losts mi auglant mid eichan Klumpat
Losts mi auglant mid eichan Schmäh
wea net rechtzeitig umdraht
muass weida aum Hoizweg geh

I bin frei, frei, i bin so frei
und tua niemaundn weh dabei!

HAUSHALTSBLUES

in Ottakringlisch

There is a lonesome Stocking in the Washmaschine
here is a lonesome Stocking, wo is da aundre hin?
Des is doch a Waunsinn, wohin soi denn des fian
wenn ständig Sockn disäppian

I am frying some Schnitzel im Pfandl aufm Head
its nearly well done, nua da Braundgeruch dea schdead
man kann es never fressn, des Bräslbrikett
waun i jetzat nua a Dosngulasch hätt

I wü mi no ins Wandl haun in a hard Days Night
nua no Water in the Tub, daunn warads boid so weid
I büsl bissl weg, have a Niagara-Dream
ä gloa is the Floor so näd drogkn bliim

De Stälaumpn stroit nua mea Finstanis aus
is no Problem, hob jo imma Weakzeig im Haus
noch fünf Minutn zangln hob is a scho gschofft
es gaunze Grätzl is jetz ohne Soft

NEULERCHENFELD

(Vorstadtmantra, entstanden in „des Heiligen Römischen Reiches größtem Wirtshaus“)

Ob nüchdan oda fett
in Neileachnföd
triffst Gott und de Wöd
in Neileachnföd

Oiss is do und nix föd
in Neileachnföd
waun ma si vaschdäd
in Neileachnföd

Fia ollas wos gäd
in Neileachföd
iss nia näd zu schbäd
in Neileachföd

Es wiad jo fü gredt
in Neileachnföd
iwa Diversität
in Neileachföd

Waunn da wea wos dazöd
in Neileachnföd
is des maunchmoi recht bled
in Neileachföd

Und wea näd drauf schdääd
auf Neileachföd
dea wiad vabööd
in Neileachföd

Ob in echt oda vaschdöd
in Neileachnföd
füd si mauncha ois Höd
in Neileachnföd

Host wos beschdöd
aus Neileachnföd
kumts ewentwö näd komplett
aus Neileachnföd

So gean mas näd hätt
in Neileachnföd
gibts eftas a Gfrett
in Neileachnföd

Hocknstaad oda näd
in Neileachnföd
host mitunta zweng Göd
in Neileachnföd

Von Aa bis Zett
iss Neileachnföd
unguad und nett
es Neileachnföd

Ottakring foid und schdäd
mid Neileachnföd
wäu wos do wiaklich zööd
is Neileachnföd

PFLOSTABLUUS

A Bischl Groos zwischn Pflostastaana,
a bissl Sun im Hintahof;
Bresslufthämma strahn a
wüüde Melodie in mein Kopf.

Wo Kinettn se ziang wia umdraade Wänd,
wo a Skeilein grinzst wia mit eighaude Zähnd,
wo koide Gloswänd oide Fassadn reflekkdian
wü ma vuam Fuatschritt näd grod nidaknian.

So a oida Knochn grinzt in ana Dua
und mid laare Augn zwinkata uns zua.
Da Dood, de oide Brodahua,
moog unsan Hamua.

Aum Himme hängan Kawen wia Saitn von Geing.
Im Kanäu rinnt oiz Loga-Bia und heiriga Wein.
Da Steffö schdääd no ollawäu
kaun äh nix sei.

Es Gestan is so noh und es Heit is so weid,
dazwischen daunzn weiße Pfead und graue Leit.
An Woiza spüüd ma imma no
is ä ois do.

Und fü i mi fö aum Blotz wia Boesie aum Baunhofsglo,
und waun i a maan, dichtn kennt i a aundaswo –
diaf in mia es Gschbia sogt a so:
Wiaklich dahaam bin i nua do!

DA KLANE DRUMMEBUA

(Ergänzungsstrophe zu einem abartigen Weihnachtslied)

Wo kummt dea Bua hea
pa ram pam pam pam
und warum drummed dea
pa ram pam pam pam
in ana stüün Nocht
pa ram pam pam pam
und in Soidodntrocht
pa ram pam pam pam
ram pam pam pam
ram pam pam pam
Dea is do fö aum Blotz
pa ram pam pam pam
schickts eam ham

WOS I OISS OIS ANTONYM NIMM

Es Gegndäu von gfressn is ‹gschissn› oda ‹gschbiem›
vo augfressn auwa is es Gegndäu ‹voi zfrien›

Vom Medizinboi is es Gegndäu da Luftballon
und es Gegndäu von Anton warat Kanton

Es Gegndäu von otman is huaschtn
Es Gegndäu von eiwackn is vaduaschtn

Konträa zum Duascht wida schdäd de Fättn
und von feian es Gegndäu is gfrettn

‹Im Kölla lochn› schdät gegniwa ‹bläan aum Juchää›
und da diarische Eanst hod ois Gegnsotz en Schmää

Es Gegndäu von links angaschiert ist ‹recht deppat›
Es Gegndäu von fixiert is wauns scheppat

Es Gegendäu von zwiida is fidöö
Es Gegendäu von Friedn haast Bahöö

Schdaubsauga san de Gegnstickln zu Schbringbrunnan
und eigfoan is es Gegndäu vo gwunnan

Eignaht is es Gegndäu von iwablim
und es Antonym vom Synonym haast Antonym

KINDERRAP VOM GARTENZWERG

Der grenzwertige Gartenzwerg
stand irden in seinem Garten.
Der grenzwertige Gartenzwerg
stand da und spielte den Harten.

Käfer und Emsen kamen in Trauben,
neckten ihn oft, den harten Zwerg.
Vogelkot von respektlosen Tauben
verdreckte den Kopf vom harten Zwerg.

Von alldem ließ er sichs nicht verdrießen,
der grenzwertige Gartenzwerg,
stand ungebeugt in der Schreberwiesen
als grenzwertiges Menschenwerk.

LANDSKNECHTE ZIEHN

Wir ziehen ungern nach Ungern
dorthin wo Soldaten verhungern
Wir zögen viel lieber nach Frankreich anstatt
dort sterben Soldaten satt

Wir ziehen im Kampf nie den Kürzren
womit wir die Gegner bestürzen
Wir ziehen es vor, gut bezahlt zu verliern
sollte es doch passiern

Wir ziehen Gewinn aus den Kriegen
solang wir Sold dafür kriegen
dass wir durchziehn wovor die Herren sich scheun
So solls alle Tag sein

BOAN TU BI NÄD GSCHEID

Seine Baundscheim san ziemlich hi
seit a daumois de blaade Märy
bei an Rock-Konzeat in Neischtodt
auf da Schuita sitzn ghobt hod

Vom Hackln mid da Schdaumpfmaschin
is eam a Gehöaschoon bliem
wäu de bochanan Uanschitza
san, so sogta, mea wos fia Schwitza

Bei an Kööch aufm vasüfftn Heisl
vo an vaschrieanen Beisl
drim in da Novaragossn
hoda seine Vuadazänd lossn

Bein reidn auf sein Motoa-Baik
wora echt a niamois feig
deshoib föd eam jezz a Haxn
weng an Klescha mid dea Kraxn

Fria, in seine bessaren Joa
wira no näd so hinig woa
aufgwoxn auf hoatm Grund
wora no a wüüda Hund

EIN HÄUSL STEHT IM WALDE...

...mit braunem Sinn
weil ‘s hat in seinem Köpfchen viel Scheiße drin
Häusl sag, was fällt dir ein
sollst doch nicht so ungut sein,
trotz des vielen Unrats im Köpfelein...

NIX NEUES VOM NESSELFELD

Nehmen wir zum Beispiel die Welt der Ignoranten,
der Märchenonkel und Klatschtanten
samt ihren Mücken und Elefanten,
wo Beschränktheit die Einschränkung nährt
und umgekehrt:

Dort geben sie Gott verschiedene Namen,
nennen sie ihre Farcen «Dramen»,
unterscheiden sie strikt zwischen Frauen und Damen
und verachten die Langsamen.

Vieles erscheint ihnen schief und sie haben viel Freud am begradigen.
Sie würden auch jederzeit Barabbas wieder begnadigen.

Egal ob nega oder posi, sie verstehen immer nur «tief»...
Aber bei grad oder schief,
schwarz oder weiß,
Prunk oder Scheiß,
heiß oder lau
nehmen sie zumindest das «Oder» ganz genau.

DREIUAFRUADUDLA

Drunt auf da Gossn unvadrossn
in da Frua umma Drei
wogld a Dodl und dudld
und scheißt se nix dabei

Dullidulli, dulliöö etc.

Vo d‘ guadn Geista valossn
dudld dea do in da Gossn
umma Drei in da Frua
schdeada de häulige Rua

Dullidulli, dulliöö etc.

A bsoffana Pleampe dudld um Drei
und a nüchtana Dodl schreid „Bolezei!“
So fria in da Frua dea Buschkawüü
wiad oin aundan daunn a amoi z‘füü

Dullidulli, dulliöö etc.

Dem Deppn dea do dudld
dullidulliöö
in da Frua umma Drei
dullidulliei
vagunn i muang es Schädlwää
dullidulliöö
wauns waa mid Schbeibarei
aa no dabei
Haalloo

DJIBRIL WILL NICHT VIEL

Djibril will geliebt werden,
und wenn nicht geliebt,
so wenigstens respektiert werden,
und wenn nicht respektiert,
so wenigstens akzeptiert werden,
und wenn nicht akzeptiert,
so wenigstens toleriert werden,
und wenn nicht toleriert,
so wenigstens nicht vertrieben werden,
und wenn doch vertrieben,
dann wenigstens nicht ersaufen dabei,
und wenn doch ersoffen,
dann wenigstens nicht in den Himmel der
Christen müssen,
und wenn doch in den Himmel der Christen,
dann wenigstens nicht jene treffen,
die Seinesgleichen nie geliebt haben,
die sie nicht einmal respektiert haben,
die sie nicht einmal akzeptiert haben,
die sie nicht einmal toleriert haben,
die sie treiben haben lassen bis zum Ersaufen.

FEIAA!

Ollas schreid, ollas rennt,
sogoa de Feiamaua brennt,
und es schmözn a de Zänd,
de im Glasl blibm saan.

A Bahöö, meina Söö,
und a Liacht wia in da Höö.
Leidln schualn wia da wöö,
bis auf de, de leschn daan.

Feiaa! Goffa kumman justament –
Feiaa! – miassn dabei sei, wauns wo brennt.
Feiaa! Koffa kumman justament –
Feiaa! – miassn dabei sei, wauns wo brennt.

Ollahaund, do woxt do a Braund
fost wieda ohne Widaschtaund.
Woa en Schilla scho bekaunnt,
wos so Flaumman auschdön daan.

Ausm Kölla schdeigt da Rauch,
es Wossa schdeigt im Vabrauch.
Feiawea hod voi en Schlauch!
(Ia wissts jo ä, wiaris maan)

Feiaa! Goffa kumman justament –
Feiaa! – miassn dabei sei, wauns wo brennt.
Feiaa! Koffa kumman justament –
Feiaa! – miassn dabei sei, wauns wo brennt.

DA BOXA

Vor der ersten Runde:

I schdä do in da Eckn,
do drim dea schaud so bläd,
den hau i deaoat in de Goschn,
dass eam grindlich hean und säng vagähd.
Kumm du nua hea,
di hau i glei zaumm, du wiast no schaun,
dia gib i voi en Rest.

A Käularei, lei la la la lei lei
i bin dabei, lei la la la la lei la la lei

Zweite Runde:

Puh, mir is gaunz schwindlich,
warum lieg i do auf dar Ead?
I mecht do nimma aufschdäh.
Den Haumma hob i goa näd kumma xäng,
I kumm näd auf,
da Ringrichta wiad glei „Zehne“ song,
dankeschön, des woas.

Jetz is vuabei, lei la la la lei lei
de Käularei, lei la la la la lei la la lei

CORONA, CORONA

(Melodie nach «Corrina, Corrina» von Bob Dylan)

Corona, Corona,
wo san die Wiatn hin?
Coronoa, Corona,
host de du vadrim?
Oda sans in de gschpeadn Beisln
äh no drin?

In den Coronazeitungen wachsen Viren zu Mücken
und die Mücken zu Elefanten.
Schmetternich und seine Knechte zeigen sich schon
wieder besorgt!
Mit Restetesten feste testen, um das Volk mit Zahlen
zu mästen.
Wo Experten sind, dürfen Studien nicht fehlen!
So basteln die Experten Studien aus Schätzungen
und Modellen.

Corona, Corona,
es gibt nua no dii.
Corona, Corona
und de Gripp is dahii.
Jezz föht nua no a Impfung
gegn Perfidie

Demokratie in Quarantäne und kein Trost von
Drosten, weil selber nicht bei Trost!
Maskn, Maskn, Gesslerfetzen: Goschn hoin und
aufsetzn.
Lockdown, Lockerungsdown, Leckdaunn … und
zwoa kreizweis.
Impfstoff täterää: Milliarden Gespritzte werden
Abhilfe schaffen!
Soziopathen haben Hochsaison!

Corona, Corona,
Inzidenzn ohne Kroft
Corona, Corona,
gaunzes Voik in Beugehoft
In dera Medienwöd zöhd nua
wea si vazöht.

Heute schon denunziert?
Und was ist das eigentlich für ein Maß, das da so
maßlos genommen wird?

(Melodie nach «Wenn wir nicht die Omi hätten»)

Wenn wir nicht Corona hätten,
...rona hätten,
...rona hätten,
was wir da wohl alles täten,
aber nix ist mehr erlaubt...

KANON

Lasst uns Not machen
mit Not kann man Krieg machen
mit Krieg kann man Geld machen
mit Geld kann man Not machen
Lasst uns Not machen...

DER MENSCH UND SEINE NATHUR

INTRO & EXTRO

Die einen ziehn sich in sich zurück
bis man sie gar nimmer findt
Die andern gehen aus sich heraus
bis sie außer sich sind

MIT BETONUNG AUF EU

Keune Beute heute Leute?
Nicht, dass mich das freute
oder sonst irgendwie zerstreute
Was ich damit andeute
ist, dass eune Käufermeute
zu keuner Zeut das Erbeuten scheute

DE HOFFNUNG IS A HUND

Die Hoffnung ist ein Hund
mit bekümmertem Blick und Erwartung
von Schnauze bis Schwanz

Allen Jammer dieser Welt
verkörpern uns traurige Clowns
und bettelnde Hunde

KURZER GELOTOLOGISCHER ABRISS

Um zu lachen ist der Mensch geboren;
wen lachen stört, der ist verloren!

Wo man blödelt solltest du dich niederlassen
denn ernste Menschen verstehen nicht zu spaßen

DER MENSCH AN SICH IST WIRTLICH

Zum Es, zum Ich und zum Über-Ich
vom alten Psychosigi gesellen sich
sogar beim zurückgezogensten Eremiten
haufenweis Haut- und Darmparasiten.
Der Mensch, solchermaßen niemals allein,
hat gar keine andere Wahl, als Wirt zu sein.
Trotzdem ists so, dass die meisten indessen
entsprechende Gastlichkeit gerne vergessen.

NEAMD GHEAD WEM

Sowas haum ma olle jo scho eftas gheat
dass wea maant, dass eam iagndwaea gheat
Ois Leibeigna und Menschnbesitza füün sie de
Dass ma se Leid einaht, is wiaklich a oage Idää

Übertragung ins Hochdeutsche:

NIEMAND GEHÖRT JEMAND

Derlei haben wir alle ja schon öfter gehört
dass jemand meint, dass ihm irgendwer gehört
Solche Leibeigner leben offenbar in dem Glauben
es sei ihr Recht, andern das Selbst zu rauben

KURZES GEDICHT ÜBER KURZE SICHT

Frag ich ihn: Wie weit haben sie dich gebracht,
all das Geld und die Gier und die Macht?
Und er erzählt mir von Erfolgen und Summen und Siegen,
aber kein einziges Wort von innerem Frieden...

A SHORT POEM ABOUT SHORT VIEW

I ask him: How far have they brought you
all the money and the force and the value?
And he tells me about successes and sums and victories
but no word of an inner peace

WELTSCHUTZ

Geld waschen hat bislang stets dazu geführt
dass selbiges nur noch dreckiger wird
Drum hab ich da so einen Weltschutzgedanken:
Entsorgt das Geld – mitsamt den Banken

ZUM GLÜCK

Gutes Glück bedarf keiner Paradigmen,
braucht kein Tamtam und braucht kein Trara
Gutem Glücke muss man sich nur widmen,
denn sobald dus bemerken willst, ist es auch da

GEKRAKEL ZUM FRAUENTAGEL

Jeglicher Krake, obschon mit Armen und Tinte wohl versehen,
enthält sich des Krakelns… Auch hört man ihn nie krakeelen,
weil er, fischtypisch, zur Stummheit neigt,
sodass er sogar beim Streiten schweigt…
Und kümmernismäßig gibts sicher andre Prioritäten
für einen, dem die Füß aus dem Kopfe treten.

Nun wär für Kraken das Femininum durchaus legitim,
doch hielt ich ihn grammatikalisch lieber maskulin –
konnt nicht anders, als Freund der Schönheit sowie Kavalier,
denn so ein Krake ist ein erschreckend hässliches Tier.

KÜNSTLICHE GEGNER

Reich gegen Arm
Arm gegen Ärmer
Soll gegen Haben
Hinz gegen Kunz
Mann gegen Maus
Fahrer gegen Geher
Raucher gegen Dampfplauderer
Klerus gegen Schöpfung
Dünkel gegen Bescheidenheit
Unrecht gegen Links
Gott gegen Götter
Sport an sich

Oben gegen Unten
Links gegen Rechts
Vorn gegen Hint

Ein gehätscheltes Pflänzlein ist uns der Zwist
und gedeihet prächtig, wenn mans mit Jauche
gießt

VERHÄNGNISVOLLES SELBSTVERSTÄNDNIS

Der Heiner, so weiß man, hat seit jeher
ein glückliches Händchen fürs Malheur...
Was sich allen, nur Heiner nicht, erschließt,
was viele, nur Heiner nicht, verdrießt ist,
dass er sich nahendem Übel niemals entzieht,
weil er sich selber trotz allem als Sieger sieht.

DUNNING UND KRUGER LASSEN GRUSSEN

Schbeziö in de „Führungsriegn“ findt ma so Leit,
de wissn iwa ollas, nua näd iwa de eigane Bledheit Bescheid
und ma frogt si, warum aggratt soichane Doim
aundan aundauand wos auschoffn woin

ÖKOLOGIK

Global betrachtet und höchst unangenehm
erscheint der Mensch als gefräßiger Parasit
À la longue jedoch ökologisch gesehn
ist er gegen sich selber das beste Pestizid

BESCHEIDEN BLEIBEN

So überheblich könnt ihr doch nicht wirklich sein,
so weit könnt ihr euch doch nicht in Eitelkeit verlieren,
zu glauben, dass es euch mit euren Schweinereien
gelingt einen ganzen Planeten zu devastieren...

Mir nämlich deucht, dass sie noch lang steht, die Welt,
nur um eure Art ist es halt schlecht bestellt...

AUFSTIEG DES SATIRIKERS

Vom Spott hin zum Hohn dann zur Ironie
übern Sarkasmus Richtung Zynismus
Das ist die Route, die irgendwie
jeder Satiriker klettern muss

WEISST:

Wo Wissen Macht ist
ist Unwissen gemacht
und Gewissen Nebensach

PAUSCHAL

Alles ist Sexualität, sagen Psychologen
Alles ist Politik, sagen Politiker
Alles ist Religion, sagen Theologen
Alles ist Geschäft, sagen Wirtgschaftler

Auwa i ois Wiena soog: Ollas is aans!

IMMER KRIEG

immer ist Krieg,
und immer gehen welche
mit ihren Bannern voran:
einmal die Händler,
einmal die Priester,
und immer Philister...

Und immer sind sie am Lügenschüren,
denn die den Krieg eigentlich führen,
dürfen nicht registrieren,
dass es ihr Krieg nicht ist

ARSCHLINGS

An alles, seis von Menschen gedacht oder getan,
an das Gute, ursprünglich wertvoll und schön,
machten sich allezeit die Arschlöcher heran,
ums ins Ungute, Wertlose, Unschöne zu drehn

AUS DER VERGLEICHENDEN VERHALTENSFORSCHUNG:

Wohlsituierte Damen und Herrn
welche sich vom Volksvermögen nährn
sehen es überhaupt nicht gern
wenn die Ärmsten auch davon zehrn

Am Trog die fettesten Schweinetiere
tun so, als sei er allein der ihre,
verdrängen, gierig auf „ihr“ Futter bedacht,
die mageren Tiere mit Masse und Macht

IM NAMEN DES FATUMS

Solang just eingeschworen keusche Katholiken
allzu gerne Kinder ficken
als wär geistiger Missbrauch allein nicht genug
an klerikalem Unfug

Solang hehre Versprechen und düstre Prognosen
von gewiss Gewissenlosen
und andern menschenverachtenden Schnöseln
vor lauter Falschheit zerbröseln

Und wenn daraufhin die Besten der Gutmenschen
mit viel Dünkel aber ohne Verstehen
sich dran machen, die Sprache politisch zu reinigen

...wird nicht wirklich was weitergehen...

NEHMT DOCH WAS AN – UND SEI ES NUR VERNUNFT!

An vielen Ecken
hab ich ihn gesehn
sah ihn in den Gassen stehn
den Bettler der bittet: nehmt

Die Lauen erschrecken
vor seinem Begehren
und verwehren
sich gegen sein „Nehmt“

Die, die er meint
haben schnell vergessen
der Bettler indessen
fleht ständig und dringlich: nehmt

Keiner ist bereit
keiner nimmt sich Zeit
so steht er vergebens
und bittet: nehmt

WIAST GLAUBST

Waunst glaubst, du waratst iagndana
vo waasgoodwiafüü Leid
iagndwo in da Unendlichkeit
daun bist gaunz sche allaa
und faad is da so sicha aa

Waunst auwa gneisst, dass'd ana bist
unta goodwaaswiafüü Leid
mittndrin in da Unendlichkeit
daun gschbiast, du gheast dazua
und Gaude host nochan a gnua

ALLER ANFANG KÖNNT IM KÖNNEN ENDEN

Der Pfad vom „ahnen wie's geht“
bis hin zum „erstmals geschafft“
ist zuweilen viel länger als der Weg
vom ersten Versuch bis zur Meisterschaft

STATISTIKER

Wirtschaftsstatist war er früher
jetzt ist er:
Statistiker!
Wie mit Puppen spielt er mit Zahlen
hätschelt sie
frisiert sie
kleidet sie um
Seis drum
ihm zu glauben würd mir eh nicht einfallen

UMVERTEILT

Und haben sie schlussendlich den Anstand
aus Handeln und Handel gänzlich verbannt
nehmen sie noch das Letzte der Ärmsten als Pfand
und mehren damit ihren timonischen Wohlstand

Alsdann steht ihr da mit offenen Mündern
haben die doch versprochen, euer Elend zu lindern
und machen sich nun dran, zu verhindern
dass ihr würdig leben könnt samt euren Kindern

Einst mühsam Erstrittnes ist wieder perdu
und sie schmieden weiter voll der Perfidie
die Nägel für den Sarg der Demokratie
Was euch letztlich fehlen wird, das haben dann sie

ZU ZU

Wenn sie hinter verschlossenen Türen
ihre verschlossenen Leben führen
mit verschlossenen Sinnen, verschlossenen Wesen
Tag für Tag in Verschlossenheit dösen
und sie sich nicht von und aus ihren Schlössern befrein
dann wird ihnen wohl auch nicht zu helfen sein

WERT-SCHÖPFUNG

Geldverleiher gaben geschäftsmäßig her,
was wirklich vorhanden und fassbar war.
Heut sind die Werte quasi imaginär,
von Bankstern kostruiert und unfassbar.

Sind Schulden nun greifbar oder bloß ausgedacht:
Sie stärken kurioserweis die Wirtschaftsmacht.
So schwelgen wir also in nicht vorhandenem,
während wir wirkliche Werte gar nimmer sehen...

JOURNALISMUSS

Ein mäßig begabter Journaillier,
angehalten, Unrat in Köpfe zu setzen,
war aus journalistischem Selbsterhaltungstrieb
ein vehementer Verfechter der Idee,
es seien eher die Leser geringzuschätzen
als er selber sowie das Blatt, für das er schrieb

SAGER ÜBER SOZIALVERSAGER

Hätt ja nix groß einzuwenden gegen
Gierrammlei,
wär da nicht allzu oft haltlose Präpotenz dabei!
Und aus Frust darüber, dass aus Reichtum kein
Glück resultiert,
werden Unsummen nur ins Verbreiten von
Unglück investiert...

BEIM BETRACHTEN DER „SCHLAFENDEN GRIECHIN"

Wacher Geist neigt zur Pareidolie,
schaut gerne Dingen ins Gesicht.
Der Pragmatiker aber, arm an Fantasie,
schwärmt für derlei Gesichter nicht...

Wer nichts gewahrt vom Wundersamen,
wer Figuren und Bilder nicht erkennt,
hat auch für Sternbilder keine Namen
und weiß nicht, wie man Berge benennt.

ÜBER DEN ÜBERTREIBUNGSTRIEB

Der Mensch, welcher zum Eingreifen neigt,
weil er gern bestimmt und lieber noch siegt,
merkt gar nicht, was alles er damit vergeigt,
wo doch Zulassen eigentlich völlig genügt.

NATURBETRACHTUNGEN

Sturm heißt die Wut des Windes,
Flut des Wassers Freiheitsdrang,
und das Weinen eines Kindes
liegt in der Katzen Nachtgesang.

Unter Steinen, Rinden und Gräsern
wuselt allerlei Getier.
Hinter Mauern, Türen und Gläsern
lauern derweil wir.

Atmet der Wald dann Poesie,
atme ich ergeben mit ihm,
bin Ton in unendlicher Melodie,
bin in der Schöpfung mittendrin.

ENTSAGER

Franz lebt schon länger als Vegetarier,
nicht weil er dem Fleischgenuss abgeneigt wär,
sondern weils ihm seit jeher widerstrebte,
zu verzehren, was schon tot war währends noch lebte.

MORALFREIER MARKT

Metzger schreiten den Tieren voran
um sie jenem Wettbewerb zuzuführen,
den heute schon niemand gewinnen kann
und den morgen wohl alle verlieren.

BOYKOTT STATT FREITAGSTROTT

Das wär die rechte Art zu demonstrieren,
die sie bis in die Börsenkurse spüren:
Weigert euch einfach zu konsumieren
womit sie euch schamlos verführen.

GLOBAL WAXING

Als Nebochant gilt ein gestandener Millionär
heutzutage im Vergleich zum Milliardär.
Anschaulich werden nun Geländegrößen
in zigfachen Fußballfeldmaßen gemessen.

Hallen und Säle langen nicht mehr,
in Stadien spielt nunmehr die Musik.
Mehrspurig kommt der Verkehr daher,
denn schmale Bahnen findt man armselig.

Ein Gott soll den Menschen geraten haben,
dass sie wachsen und sich eifrig vermehren sollen.
Sich dabei die Welt unter den Füßen wegzugraben,
das hat er aber sicherlich nicht empfohlen.

Der eine findts zum Jubeln der andre zum Flennen,
was ich jedoch zum Thema anregen möcht:
Lasst uns das „Wachstum“ irgendwie umbenennen,
weil „Wachs“ scheint, weils weich ist, nicht zeitgerecht.

UND TSCHÜSS

Irgendwann kommt man im Leben so weit,
dass einen dessen Endlichkeit geradezu freut!
Denn 's ist zermürbend dejavumäßig erleben zu müssen,
wie sie unbedarft wieder alte, schmutzige Fahnen hissen
und von unheilvollem Gedankengut durchdrungen
die Jungen so zwitschern wie die Alten schon sungen.

Und wenn man schließlich resignierend erkennt,
dass die Geschichte ständig im Teufelskreis rennt,
weil der Mensch in der Herde nicht bei sich bleiben kann,
kommt einen die Aussicht auf Abschied gar nicht hart an...

DER LABERER

Seine krause Meinung wollt er lancieren,
tat recht gebildet und war sehr beredt.
Aber nicht alle konnt er in die Irre führen,
die Klugen erkannten: Der Kerl ist blöd.

Er selber merkte nicht, dass sie ihm fehlte,
die Intelligenz, auf die er sich gerne berief.
Und weil er sich niemals mit Einsicht quälte,
blieben sein Selbstbild *und* sein Weltbild schief.

Als Bestandteil einer dummdreisten Elite
dachte er, dass er von Bedeutung wär,
fühlte sich gut aufgehoben in deren Mitte
als blindlings selbstgefälliger Laberer.

HOITAUS

Scho im vuring Joadausnd haum wöchane
„hoitaus“ gschrian,
haum gseng, dass unsa Lemsoat grodwegs ins
Scheißgassl fiat.
Fuffzg Jaln drauf san so Gschwoischädln no
imma aum debattian,
und gaunze Zeid duad kana wos, damids
iagndwia bessa wiad.

KRONE DER SCHÖPFUNG

Mancheiner meint ja,
dass er die Krone der Schöpfung wär,
aber seien wir ehrlich:
Der Mensch schmutzt schon sehr!

STAIRWAY TO HEAVEN AND HIGHWAY TO HELL

Die moralische Zustand unsrer Gesellschaft
liegt wohl hauptsächlich daran,
dass in den Himmel bloß eine Stiege führt,
in die Hölle aber eine Autobahn.

SPIRITUS FÜRS VOLK

GEDANKENSPLITTER ZUM THEMA „WILLE“

„Der allmächtige Gott hat uns freien Willen zugestanden“
sagen sie und machen ebendiesen Willen zuschanden.

Und jenen, die ihren Willen als ihr Himmelreich ansehn,
wird idiotiebedingt der Himmel eventuell zum Problem.

Das was man will nicht zu tun gilt genau so viel
wie etwas zu tun, das man überhaupt nicht will.

Grundsätzlich gilt, wie ich zu sagen pfleg:
Wo ein Wille ist, ist er auch bald wieder weg...

GLAUBEN IM WETTBEWERB

Keiler des Glaubens sind ruchlos am predigen,
streun in durstige Seelen trocknen Schmafu.
Selbst völlig Verderbte lassen ab vom Nötigen
und kriegen vor Staunen den Mund nimmer zu.

Zum Glaubenskampf sind sie angetreten
und klammern sich an geheiligte Schriften,
sind voll des Lobes für dubiose Propheten,
und lassen nicht nach, die andern zu giften.

Lassen nicht nach, mit fiesen Argumenten
gegen Zweifel und Zweifler anzugehn;
meinen, das Heil läg allein in ihren Händen
und nur sie seien befugt, Fakten zu verdrehn.

Die einen meinen, es sei ein Kreuzzug vonnöten,
die andern rufen auf zu einem „heiligen Krieg".
Geradezu wütend sind sie alle beim beten,
und zum Gottesdienst spielen sie Marschmusik.

Bücher und Lehren gehen in Fetzen,
die schlagen sie sich um die Ohren,
verbreiten mit Inbrunst orthodoxes Entsetzen –
und ihr Himmelreich geht so vollends verloren.

DER MISSIONARR

Mutmaßlichen Wilden schilderte ein Missionar
zahlreiche Märtyrertode ganz wunderbar.
Und die Wilden kamen dadurch zu dem Schluss,
vergleichbar zu sterben sei ihm ein Genuss...

Als schließlich der Gedanke in sein Sinnen kam,
dass er sein ganzes gottseliges Tamtam
besser nicht von „google“ übersetzen lassen hätt,
wars zum Überleben überhaupt zu spät.

BETRUG UNTER GLAUBENSBRÜDERN

Als Achmed alsdann im Dschanna ankam –
seine Heldentat hatte ihn ziemlich zerrissen –,
winkten ihm sieben alte Jungfern und grinsten infam...
Da wars Achmed klar: Man hat ihn zwiefach beschissen!

WEA IS DO JETZ DA BÄSE?

Haubts ees des gwusst?
Da liawe Heagod häd
so wias in da Biwö schdäd
seine Leid eftas zum Griagfian aufghusst
häd sein Kiwe ausglaad iwe de gaunze Wööd
häd an Duam zaummghaud und a zwa Schdädt

Dass da Deixl wos Vagleichboas zaumdraht häd
des schdäd do auwa näd!

KURZ ABER DEUTLICH

Es interviewte einmal ein Journalist
Jesus, der ihm irrtümlich erschienen ist,
und welcher meinte, er sei zwar Pazifist,
auch sei er leidenschaftlicher Antimilitarist,
aber keineswegs sei er ein Christ,
weils mit seinem Glauben nicht vereinbar ist...

IM NAMEN GOTTES

In Goz Naum
haums hoid Moslems zabaazt
In Goz Naum
haums hoid Hexn vahaazt
In Goz Naum
haums Heidn mid Woffn bekeaht
In Goz Naum
haums aundre Kultuan zaschdead
In Goz Naum
haums an Hauffn Gööd zaummendrong
Unta Goz Naum
haums daun de Freiheid begrom
In Goz Naum
haums de Wöd scho ziemlich vaduam
wäu Goz Naum
hod mid Gott goa nix zan duan

VERRÄTERISCHE FETISCHE

Wie man anhand ihrer Gebräuche die Leute erkennt?
Christen zum Beispiel verehren ein Folterinstrument!

DAS BUCH DER PÜLCHER

(zur Anamnese der Katechese)

Dereinst saßen ein paar Patriarchen zu Rate,
bekümmert, denn das Volk spurte nicht recht,
weil es lieber ein Leben in Freiheit hatte
und keiner gern Großkotzen folgen möcht:

„Wenn sie sich unserem Willen nicht beugen,
müssen wir eine höhere Instanz inventieren.
Dann lassen wir all unsre Regeln aufschreiben
und sagen, die würd dieser Gott uns diktieren."

So entstand ein Buch, das sie für heilig erklärten
und das man anglich je nach Bedarf und Verdacht.
So ließ sichs nach Jahrtausenden noch verwerten
zwecks Unterstützung und Erhaltung von Macht.

GLAUBENSKRIEG INNEN

Mit dem Glauben,
meinte ein Gläubiger,
ists eine diffizile Gschicht,
denn an einen Glauben,
für den man Glaubenskriege führt,
glaube ich lieber nicht

Ist nicht der Glaube an sich schon Krieg
gegen die Vernunft seiner Krieger?
Ist nicht auch hier wie in jeglichem Krieg
die Lüge der tatsächliche Sieger?

GOTTESLEERE

Zu meinen, dass da ein Gott sei
fällt schlicht unter Theologie
Zu sagen, dass Gott tot sei
hat irgendwie was von Blasphemie
Zu behaupten, dass er davor schon lang krank gewesen sei,
das ist dann höhere Philosophie!

ÜBER GOTT UND DAS GELD

Wäu eam da Heagott nix weat is,
glaubta hoid liawa auns Göd.
Wem auwa es Heaz so vahärdt is,
dem hod de Einsicht gföht.

Wäu waun scho en Leffe ohgem,
daun a glei näga und schdia
Oisa gschdopfta de Bock aufstöön
schdäd nämlich goa näd dafia...

ÜBERLEGUNGEN ZUR SEELE

Glaubst aa, Oida,
dass aana mea Söö haum kau
ois a aundara?
Glaubst du do drau?

Waun jo, wo, Oida,
manst, dass de Söön daun waan?
Bei aan im Heaz, bein audan im Blutza,
oda sans goa beide im Oasch dahaam?

GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube nicht an jenen Gott,
der auf Heuchlerworten thront,
auf den wird, mit Verlaub, geschissen...
Ich glaub lieber an den Gott,
welcher in uns allen wohnt,
gleich neben dem Gewissen...

Ich glaube nicht an die geheiligten Worte,
getragen von scheinheiliger Ideologie,
denn die fördern nur Sitten der übelsten Sorte
und erfordern gediegene Schizophrenie.

AN DIESER STELLE WAGE ICH EINZUFLECHTEN,

dass just die eitelsten unter den Selbstgerechten,
die immer mit Inbrunst menschlich versagen,
gern das Wort „CHRISTLICH“ im Banner tragen!

GLAUBEN & BLITZABLEITEN

Wenn gottesfürchtige Christen glauben,
ihr Gotteshaus vor Blitzen schützen zu müssen,
mangelts ihnen entweder an Gottvertrauen
oder es plagt sie das schlechte Gewissen.

WARUM NUR

Die Frage ist, warum jemand, gebildet und intelligent,
sich quasi halt- und kritiklos in Religion verrennt.
Die Antwort wird, fällt dem Ketzer dazu ein,
in urzeitlichen Wünschen und Ängsten zu finden sein.
Aus den vernunftlosen Tiefen von Seele und Geist
wird der blind frömmelnde Glaube seit jeher gespeist.

IMMER DAS GLEICHE

Einst hat man „Gottes Wort“ interperetiert
und heut wird dergleichen weiter probiert
indem man arglose Geister ungeniert
mit verdrehten Ideologien traktiert

Und wers ignoriert oder akzeptiert
dieses hinterlistige Konzept
wird nach altbewährtem Rezept
irreversivel und solide verdeppt

NOTRE-DAME

oder: DAS ZEICHEN

Der katholische Gott schläft viel,
wenn er aber zwischendurch erwacht,
kanns schon sein, dass er im Dachgestühl
einer Kathedrale ein Höllenfeuerchen entfacht...

15.4.2019

WISSEN HEISST NICHT GLAUBEN MÜSSEN

Einsichtige Wissenschaftler meinen,
die Wissenschaft sei
ihres Wissens kein Einerlei;
und wer eitel von der einen,
der unbestreitbaren Wissenschaft spricht,
kümmert sich offenbar um das Wissen nicht.

Ohne genauer hinzuschauen
der gschaftigen Wissenschaft vertrauen,
heißt auf schlammigem Untergrund bauen,
denn schwankend wie ein solcher „Boden“
sind auch die wissenschaftlichen Moden.

Und sollte wissen dich ohnehin irritieren,
kannst du‘s ja auch mit glauben probieren…

DAS LACHEN IM HALSE

Sind schon drollig, diese Christen,
wenn sie sich mit Tugend brüsten
und sie vergessen ungeniert,
sobald sich das rentiert.

Sind schon spaßig, diese Pfaffen,
wie sie es ohneweiters schaffen,
zu missbrauchen was sie loben,
bibelfest und wertverschroben.

Ist schon lustig, diese Welt,
wo immer noch das Falsche zählt,
und übers Richtige, voll Ekel,
stülpt man einen Deckel.

NIX FÜR UNGUT

…Leute, aber mit Gendern
werdet ihr eine Gesellschaft nicht ändern
in deren Kirchen und Köpfen nahezu unversehrt
Jahrtausende alter Patriarchengeist schwärt

HIRNRISSE

ZOOLOGIK DES SPASSVOGELS

Der Spaßvogel nistet, wie wir inzwischen wissen,
gern zwischen Pappnasen, Lachsäcken und Furzkissen.
Seine allerliebste Atzung ist ihm das Scherzkeks,
nebstbei verschmäht er auch Wuchteln keineswegs.

In Bierzelten und Gaststätten kannst welche observieren,
versuchst allerdings, so einen Vogel zu fotografieren,
wird er dir unheimlich spaßige Grimassen schneiden,
weil ernsthafte Posen kann er schlichtweg nicht leiden.

Ein trunkener Schalk sitzt ihm im Schabernacken;
er witzelt übers Vögeln, Schiffen und Kacken;
sein Ruf klingt wie „helau“, „alaaf“ oder „leilei“,
so lockt er aus den Kellern die Artgenossen herbei.

Die seichte Unterhaltung ist das von ihm präferierte Revier,
denn ein jeder Spaßvogel gilt dort als artgeschütztes Tier.

VERHINDERTE ZUGVÖGEL

Der Pingu und die Pinguin
die wollten in den Norden ziehn
des Neides von Kollegen
und des freundlicheren Klimas wegen

Sie ließens jedoch, weils unter Pinguen ja heißt
dass man im Frack besser nicht ins Schwüle reist

VOGELFREI

Den alten Begriff „vogelfrei“
definiern wir besser nocheinmal neu
Anstatt ihn auf Menschen anzuwenden
nehmen wir ihn nunmehr für Gegenden
Und kann so ein Landstrich auch nicht entfliehn
von denen Vögeln befreien kann man ihn...

A BISSL ORNIDOLOGIE

Waunn a Vogl unschäniat
drom in de Astln tirilliat,
waas i, dass eam guat gäd.
Auwa waunna schdüü aum Bodn liegt,
ohne zan Zwitschan und goa näd vagnügt,
daunn äha näd...

EIN HAIKU UND EIN HOKKU

1
Gleich neben dem Heu
stand satt die Kuh und sah ihm
beim daliegen zu

2
So a Hai hod an
ziemlich niadrigen Iku
und beißt a sea gean

Aus der Reihe „Absurde Natur“:

MUREN

In die Drau führt die Mur
zum Neckar die Murr
Murren führt nirgendwohin
Und die Mure an sich ist nur
eine dreckige Lawin

VERFALL VON ROMANTIK ANHAND SPRACHLICHER BEISPIELE

19. Jhdt.:

Dies Kleinod bring ich dir als Gabe dar
so ist ein Teil von mir dir immer nah

20. Jhdt.:

kriegst was persönlichs von mir gschenkst
damitst öfter freundlich an mich denkst

21. Jhdt.:

Schau! Da! Mit meiner DNA! ☺

ADVENTATTENTAT AUF DEM POSTWEGE

Wer mutwillig im Advent
eine brennende Kerze versendt
sollt wissen, dass die wenn sie ankemmt
höchstwahrscheinlich nimmer brennt

Gegeben unter dem Einfluss von Glühgras am 11.11.2016

Übrigens:

Was dem einen sein Faschingsbeginn,
ist dem andern sein Weihnachtsklimbim...

ÜBERSEHEN ALS SEGEN

Ein wirklich überschaubares Labyrinth
ist eins, in das man gar nicht erst reinfindt

ES GIBT ZU WENIG NACHWEIHNACHTS-GEDICHTE!

Wie geht's wohl heut dem Nikolause?
Ist denn der krause Kunstbanause
nach getaner Arbeit nun zu Hause
in seiner fernen Santa-Klause
und gönnt sich in verdienter Pause
gleich einmal Jagatee und Brettljause?

ALSO SPRACH

...zum Zahnarzt der Schuster:
Des Menschen Spur prägt allein das Sohlenmuster!
Worauf der Zahnarzt den Schuster wissen ließ:
Des Menschen Lächeln hingegen bleckt das Gebiss...

KLIPP UND KLAR

Dass die Dings damals
oder sogar baldigst
mit vagen Andeutungen
dieses oder jenes
nicht wirklich genau
mehr oder weniger
vor allem aber unabsehbar
und wie von Ungefähr
wenn auch ein wenig verworren
vielleicht auch etwas abstrus
oder geradezu mysteriös
früher oder später
aus ungeklärter Ursache
jedenfalls nicht feststellbar
solange die Vermutung gilt
möcht ich eventuell
in aller Klarheit festhalten

OXYMORA

A gschtaundana Waundara schdäd näd vüü
A ausgschprochans Stummal redt näd vüü
auwa a Derrischa soit scho wissn, wos se gheat
A bläde Gauns wiad niemois ausgfuxt sei
De Häh kaun maunchmoi echt diaf sei
A jeda Voikoffa is zmeist ziemlich hoiwat
Und maunch Oaman reichts, dassa nix hood

UNANGEBRACHTER EHRGEIZ

(Historisches Drama in zwei Zeilen)

Vergiss es, Mann, hier macht keiner Karriere,
wir sind hier schließlich auf einer Galeere...

I SOG EICH AANS:

De Wööd draad se zu schnöö,
wäu wo kamatn sunst
de vüün Schwindlichn hea?

IM GEDENKEN AN DEN SPARGEDANKEN

Macht euch der Reichtum auch so dumpf…?
Selber hab ich der Sparstrümpf sogar zween:
Hab einen Soll- und einen Habenstrumpf!
Letzterer grüßt freilich mit hohlem Gegähn,
aber in Hinblick auf alles, was ich im Sollstrumpf so hab,
erwäg ich, dass ichs demnächst im Blumentopf vergrab…

SURREALE RECHTSLAGE

Natürlich wars ein Diebstahl
als er damals das Sieb stahl
und er bekannte auch unverhohlen:
Die Löcher hat er mit gestohlen

ORIENT IRRUNGS LOS

(Leises Lautgedicht)

Schauta nach obn, schauta nach hintn,
kanna die Mittn nit fintn.
Hatta nach vorn gschaut oda nach untn
hattas auch nit gefuntn.
Über dem Vordern, von unt hinten rein
könnt eine der Mittn sein.

Ganz weit links
von rechts alladings
is imma noch links.

GIBTS DES?

Des gibts näd
dea glaubt des gibts näd
Und ob des gibt!
A Gipsobst gibts!

GRUSS AN KASSANDRA

oder: SO A KAS (ein Mischgedicht)

Führen dich, oh frommer Wandra,
deine Wege zum Käsemarkt hin,
nimm Grüße mit für die schöne Kas-Sandra,
die rätselhafte Kasstandlerin

UNTAM DECKL

Kennts eich no aun den Wiawe eainnan
weng da Lasanje midn Pfeadefleisch drinnan?
Des Pfead woa damois a Bolizeigigara,
und zwoa woa dea „undercover"...

URINSTINKT

Wenn jemand Herannahendes im Urin verspürt,
liegt nahe, dass dies vom Urinstinkt herrührt...

TUMULT

Fanatisierte Rabauken und Proleten
mit lauten Pauken und Trompeten
nachgemachte Hochlandrecken
mit qualvoll meckernden Dudelsäcken
die vielen gesinnungsmäßig Braunen
mit ständig missbrauchten Siegesposaunen
wähnen sich jenseits von Gut und Böse
wenn sie Musik sagen zu ihrem Getöse

HORROAMÖDUNG

Inzwischn bin i diareggt beruigt
waun in da Zeidung
a Horroamödung schdäd
Wäul i waas, so wias de schüdan
iss auf jedn Foi näd

LIEBE

Wenn der gute Giselher
ohne seinen Diesel wär
wär der Individualverkehr
für ihn nur mies und leer

NICHTS ALS DIE WAHRSCHEINLICHKEIT

Hiermit erfüll ich meine selbsterwählte Pflicht
euch an einer Verzerrungstheorie teilhaben zu lassen:
Wetterballons und Kugelblitze gibts nämlich nicht
sehr wohl aber fliegende Untertassen!

Und wer, so wie ich, alle drei noch nie gesehen,
könnt ohne Weitres auch zu dieser Ansicht stehen...

ROTIERENDER REVOLUTIONÄR

(Für linksalternative Altspatzen)

Guevara, der alte Revoluzzer, würde im Grab rotieren
wenn er wüsst, dass man seinen Namen missbraucht
für Wörter wie „CHEndern“ und „CHEntrifizieren“

VERÄRGERTER EXPERTE

Wir haben drauf hingewiesen
und es ist auch nachgewiesen.
Warad ollas a gmahde Wiesn,
waun näd de Hund, de fiesn,
das auch noch prüfen ließen...

Aus der Reihe
„Lasset uns die Anarchie besingen“:

PFLICHT VERGESSEN

Seid so lieb, freie Leut,
gönnt euch Pflichtvergesslichkeit.
Tut, sobald sie ruft die Pflicht,
so als höret ihr sie nicht.
denn es ist der Pflichtverzicht
hehre Anarchistenpflicht.

FLASCHENGEIST

Ein durstiger Dschinn
leerte eine Flasche Gin
und daraufhin
schlief er darin

Zeit blieb ihm in Folge viel
um erstens den Kater zu meistern
und zweitens nachzudenken
über das schräge Wechselspiel
zwischen dürstenden Geistern
und geistigen Getränken

DIRK WIRKT

Dem Dirk ergings wie vielen Dirken:
Er konnte nichts bewirken.
Drum tauschte er die Wirklichkeit,
gegen seine eigne Dirklichkeit...

In derselben war er dann
ein angemaßter Supermann,
welcher somit sprach: Wohlan,
gedacht gilt mir so viel wie getan...

VOM DIGITALEN BALLHORN

Wenn Alphabeten alphabeten,
ist Autokorrektur nicht vonnöten,
denn dieselbe beharrt nur stur
auf unbrauchbarer Korrektur

WEIL SIE KAUM ANDERE SORGEN HABEN

Wessen der Delinquent sich schuldig gemacht habe,
hört man die empörungswilligen Bürger fragen.
Und sie müssen erfahren, der doppelt unartige Knabe
habe weiße Socken zu Sandalen getragen!

DREI KNITTEL ÜBER DEN FRIEDEL

Der Friedel, weil er teutscher Beamter war,
absolvierte einst in Schilda ein Seminar.
Dort versuchte man ihm vor allen Dingen
Sinnloses anzudenken beizubringen.
Und sieh: Jeder von Friedel getroffne Bescheid
strotzt seit diesem Training vor Unsinnigkeit.

A ZAUNRAL MID BÖANAUT

...hod lezzdns komblett duachdrahd,
hod mid de bravn Raln audrahd
und hod a boa Wickl zaumdrahd,
hod si owa drahd schdantebää,
wias daun ghassn hod „gä drah de“,
es iwadrahdsde Ral im Gedriewe.

Es vadrahrad a glott seine Ral-Zend
waunnsas wem audrahn kennt.

Fria, wias no odrahd und aufdraht woa,
hods hin und wida gean drahd.
Heit dengts oft auns hamdrahn sogoa,
wäus es Ralweak deaoatig owezahd.

OSTERWESTERN

Im wilden Osten von Galiläa bis Kanaan
galt Jesus the Preacher als Medizinmann
und als Peacemaker mit Überzeugungskraft.
Das hat das Government gegen ihn aufgebracht.
In Folge wurds für Jesus, ohne seine Gang,
in Jerusalem-City gottserbärmlich eng.

Auch Godfather ließ ihm keine andre Wahl,
sterben sollte er am Marterpfahl.
Hang down your head, poor Jesus,
hang down your head and cry.
Hang down your head, poor Jesus,
Redeemer, you're bound to die...

Ohne unnötige Worte fassen wirs kurz:
Jesus McGod hatte noch ein Ass im Schurz,
brach schlussendlich aus aus einem Felsengrab
und setzte sich cool in den Heaven ab...

TOM UND JERRY

Jerry radelt gerne am Fahrrad,
Tom bevorzugt fahrbaren Unrat.
Tom pufft in die Atemluft Dreck,
Jerry hinwieder atmet ihn weg.
Jerry sorgt sich um Umweltschutz,
Tom denkt nur an den Eigennutz.

Jerry liebt die Freude,
Tom liebt den Graus,
so verbleiben sie beide
wie Katz und Maus.

A RUA

A Rua is, wia ma vo gschaudane Medizina head,
a aunschdeggende Scheißarei.
Und mi wundats, dass maunche Leid näd schdead,
in an Ruagebiet dahaam zan sei...

MULTIPLE MÄULER

Maulbronner maulen
und Maulhelden
ohne Maulsperre
halten, nicht maulfaul,
unter maulschellen
und maultrommeln
Maulaffen feil,
indes Maultiere,
vom Maulwurf
bis zum Maulesel,
aus Maulkörben
und Maultaschen
Maulbeeren naschen.

Es ist, soviel solltet Ihr zugestehen,
der Satz „Sojasauce statt Salz!“
als sauberer STABREIM anzusehen...

VEREIN SEIN, VERSAMMELT BLEIBEN

Ein paar Leutchen, die vermeinten einig zu sein,
gingen hin und gründeten einen Verein –
nicht allein um der Geschäftigkeit willen,
auch um dieses Drängen nach Geltung zu stillen.

Man berief also alsbaldigst eine Versammlung ein
und beschloss, der Meier solle Vorstand sein!
Weil der Meier, des waren die Vereinten gewiss,
kannte beim Vereinsmeiern keinerlei Kompromiss.

Naturgemäß war nicht immer alles eitel Wonne,
denn es war so mancher Umstand nicht ohne.
Lange Sitzungen belasteten z.B. die Allerwertesten
neben Geduld und Humor am allerhärtesten.

Wie dem Ganzen immer und überall auch sei,
dem „Verein zur Förderung der Vereinsmeierei“
möcht ich hiermit in Bezug auf seine Agenden
meinen Anspruch auf Ausbleiben übersenden.
Denn ein Geist, halbwegs in Freiheit geboren,
hat in solch Krampfbündeleien nichts verloren.

Übrigens: Ein „Verein der Freunde von Trennung“,
bemühte sich einstens auch um Anerkennung.
Die haben dann aber bloß die Statuten verlesen
und machten sich gleich drauf dran, sich aufzulösen.

KLEINKUNST

In sämtlichen Ecken sowie auch im Runden
suchte ich die große Wahrheit ungebrochen.
Auf einer Bühne hab ich sie schließlich gefunden,
dort hat ein Kleinkünstler sie ausgesprochen.

Erst war ich begeistert, dann aber hat mich verstört,
dass man die Wahrheit nur mehr von Bühnen her hört.

NUR NIT VORSORGEN

Vorsorgen sind, damit ihrs wisst,
nix wie Kummer auf Verdacht.
Erst wenn die Kacke wirklich am Dampfen ist
stehts dafür, dass man sich in die Hose macht.

WAAST ÄH

Waun ana daheakummt und mand, dassa ollas waas,
daun waas ma glei, dea Wappla waas an Schaas.
Dem haums nua grindlich ins Hian einegschissn
und wäulas näd bessa waas manda des warad „Wissn“...

UNTER PLANETEN

„Unsre Erde hat die Zivilisationskrankheit“,
bekümmerte sich Mars, der Planet,
„was können wir dagegen bloß tun?“
„Sie fiebert und schwitzt zwar etwas zurzeit,
aber das Bissel Menschheit vergeht“,
beruhigte ihn daraufhin Neptun.

„Und wenn ich mich ansteck“, fragte Mars verzagt,
„schließlich verläuft meine Bahn nächst der ihren“.
„Du hast die Krankheit schon einmal gehabt,
ein zweites Mal wirst du dich kaum infizieren...“

UNVOLLENDETES SCHLAFLIED

Nicht alle Erwachsenen sind schlecht, mein Kind,
sehr wohl aber die, welche gut im Ausbeuten sind!

FASTNACHT

Wenn man in der Fastnacht
die Nacht zum Tage macht,
ist sie eben nur fast eine Nacht.

EIN PROST DEM FRITZ

Gefährlich ists, den Rum zu schmecken,
verderblich ist des Trinkers Tran,
jedoch der schrecklichste der Schrecken,
ist saurer Wein im hohlen Zahn.

EVENT, UNGESCHÖNT

Sah Bürger sich zusammenrotteln
um sich billig zu vergnügen,
sah sie willfährig vertrotteln,
sah den Herdentrieb obsiegen.

Sah wie sie sich gehorsam reihten,
wild entschlossen nicht zu fasten.
Sah sie um beste Plätze streiten,
spürte, dass sie sich hassten.

Einer aber meinte, ihm fehle was
inmitten solchen Vereins:
Wennst derart nahe dran bist am Spaß,
also Fernsehen ist das keins.

WAAS NÄD OBS GUAD IS

I hob do so an Haung zum Gweadenkn,
in mein Hian huckd glauwi a gschbaßiga Noa.
Oft däd i den Haung a gean heaschenkn,
in da Schui zum Beischbü wora unbrauchboa.

Waun do wea, song ma, vom „Suppngrün“ redt,
deng e ma glei: „Wia soi denn des fungzionian?
Auf an Schbieß schdeckn kaunst so a Suppn näd,
und aufn Rost leng soitast eascht goa näd browian.

Mid an komischn Dalent is des hoid so a Gschicht,
ma wass näd, iss hüfreich fias Lem oda eha mies.
Ma kennt Schbaß drau haum, wau mas bosidiv siecht,
oda driwa raunzn, waun ma a gleanda Weana is.

FÜSIK UND ANADOMIE

Waunnsd da ohne Widared ofd aufn Kopf
scheißn lossd,
kauns gschäng, dassd a es Hian boid volla
Scheiße host.

AUGREND

Eigantlich eaibrigt si de Frog, obs iagndwo augrend san,
wauns sixd wias a bissl Essn in an Haufn Blastig boggn dan,
damid sas daun rund um de Wöd duathii schickn kennan,
woos ä gnua zan Fressen haum, auwa a es Blastig gean nemman.

Na kloa san de augrend, und zwoa aun so gschaftige Pfostn,
de fia nix wiakli guad san und uns näd allaa Neavn kostn.

WIR SPIELEN WAPPLERRATEN

Wenn ein Journaillier nix kann, außer miese Gesinnung schbeiben,
wird er in seinem Fach wohl allezeit letztklassig bleiben!
Wer also ist es, der da Hochmut mit Mangel an Tiefgang vereint?
Wisst Ihr den Namen schon? Wer ist gemeint?

HOB MA AN VUADROG AUGHUACHT

Do behaupted auf Jutub so a Gschdudiada,
dass de Wiadschoft no imma im Ö-Rausch wa,
und i deng ma, ein „Öl-Rausch“ is fia mi
und gwiss a fia aundare Weana a Tautologie.

Aussadem hob i eafoan, dass vua zwahundat Joan
„eascht“ a Milliaade Menschn auf da Wööd woan.
A näd leiwaund, wäu bei dea Milliaade, büd i ma ei,
wean scho mea ois nua nein Nuin dabeigwesen sei.

Und heitzudog gibts Leid sim moi so füü,
do brauxt di näd wundan iwa den Buschkawüü.
Drum sängs vüle zua Zeid goa näd so gean,
dass aundare a do woxn und si vamean...

PROPHEZEIUNG

Ab dem Tag, an dem Halloweenys, Sternsinger
und ein Hase mit Eiern zugleich vor der Türe stehn,
ab jenem Tag wird die westliche Welt untergehn!

Und Jehovas Zeugen werden einen Mords-Frust haben,
weil sie das nicht schon vorher gewusst haben.

A A OAT VON SCHBOASAUMKEIT

Frong, obs deppat wuan san, kaunst da schboan
bei gewisse Leit,
wäu eana gaunzs Lem laung woan
de no nie richtig gscheid.

ANSTECKER

Aus der tiefen Leere der Sinnlosigkeit
sind nun so genannte Influencer aufgetaucht,
vermeintlich bedeutend und gerne bereit,
der Menschheit zu bringen was sie nicht braucht...

AUFN STRICH UND UNTAN STRICH

Do huckns jezz, schaun bläd und dengn, dass Zeid wa,
dass untas bläd Schaun endlich an Schlussschdrich ziang.
Unds Schicksoi kickts saumt da Wöd dawäu weida,
dass mid Karacho nua so duachs Univeasum fliang.

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

Im Sinne von Fleiß und Schizophrenie:
Für die Schuhe, nicht fürs Leder lernen sie –
und die Kindheit wär dann auch perdu!

OSTERBAUM UND WEIHNACHTSEI

...dir ist's schnurz, mir einerlei.
Was immer auch dahinter sei,
die Hauptsach ist die Feierei!

PFOSTEN DER GESELLSCHAFT

Deine Arbeit macht dir die Seele krank,
und dafür gibt es dann monatlich „Lohn“.
Auf denselben lauern schon Hausherr und Bank
sowie die Geier von Nestlé und Amazon.

Gehörst du zu den dreifältigen Monotheisten,
welche keltische Bräuche gern christlich verdrehn?
Die tun gern, als ob sie übers Glauben alles wüssten,
lieben Paradoxa und sind demgemäß schizophren.

Und derlei Art von krampfigem Leben,
heißt es allgemein, gilt es anzustreben.
So, oh Bürger, täuscht man dich schon seit langem.
(Mit der Geschichte vom Christkind hat das angefangen.)

DAS DREIELEMENTEDING

Weils Wasserflugzeug nit im Wasser zu fliegen vermag
ists in der Luft zu bemerken an so manchem Tag.
Und das Wasserflugzeug kann freilich auch landen,
wenns aber wassert, gehts nicht so leicht zuschanden.

ANARCHIE BIS IN DIE ORTHOGRAFIE

Ohne Rücksicht auf Duden und blassen,
möcht ich euch dies Gedicht überlassen.
Mit schöner Melodei soll es fein fließen.
Auf Rechtschreiberei wird dabei g'schissen.

VOI UNNÄDIG

I deng ma, auf dera Wööd es ollaunnädigste
is a Broschbeggt fia wos, wos kana braucht, gö...

DIE TÜCKE DES OBJEKTS

Gewiss habt ihr das eh schon gecheckt:
Es steckt Tücke in so manchem Objekt,
und wenn die Dinge dann ihren Humor entfalten,
wollen sie Menschenwesen zum Narren halten.

In solchen Fällen kann kein Richter was richten,
erläutert hierzu ein anerkannter Jurist,
weil der Bosheit von Sachen juristisch mitnichten
in irgendeiner Weise beizukommen ist.

EIN NACHMITTAG IN VENEDIG

oder: olfaktorischer Sieg über die Optik

Bis die Sonne hinter den Giebeln versinkt,
wollt ich hier noch verweilen.
Aber weils vom Kanal her übel stinkt,
will ich fort von hier eilen...

POETISCHE CORRECTNESS

Mit Recht sagt man „die PoeSIE“,
denn weiblich ist sie irgendwie!
Wenn sie hingegen männlich wär,
müsste man schreiben „PoesER“.
Starrkindsköpfe behaupten indes,
wohlgetschändert hieße es „PoesES“.

KÄRGLICH STERBEN

Geiz ist geil!
Dich aufzuhängen nimm nur das billigste Seil!

STAATSMATRJOSCHKAS

Bedenk, wenn du einen Wirtgschaftler siehst,
dass sein Arsch voller Politiker ist,
und in Politikerdärmen hinwiederum
lungern verbohrte Beamte herum,
in deren Hintern dann in Amtsstunden gern
verschiedenerlei Parteien verkehrn.

So muss es sein in einem Staat,
in dem alles seine Ordnung hat.

SCHLAGZEILEN

US-Forscher haben nunmehr entdeckt,
dass in Artikeln, worin sich Journalisten
mit Entdeckungen von US-Forschern brüsten,
oft nichts als blanker Unsinn steckt.

UNTER VÖGELN

Sprach die Vortigall zur Nachtigall:
„Ich schau mal in den Hühnerstall.
Dort soll es frische Eier geben!
Dann muss ich selber keine legen...“

GLEICH UNBERECHTIGT

Dobermann oder Doberfrau,
wer wer ist weiß man nicht genau,
wenn sie mit gefletschten Fängen
beide an deinen Beinen hängen,
wobei des Doberweibchens Biss
schmerzhaft wie der des Männchens is.

Fakt jedenfalls bleibt, dass man derart bedrängt
ans korrekte Gendern nur sekundär denkt.

KA FREID AUN DEM SCHBAAS

Und iagndwaunn wiad daun offnboa,
dass imma fü Schmä im Schbü woa,
auwa eha wenig aun Hamua...
„Entwicklung“ sogt ma do dazua!

INTELLEKT UND POLITIK

Willst, Mandatar, deine Schafe beglücken,
musst immerdar ‘s Geistes-Niveau drücken.
Sind sie schlussendlich niveaulos genug,
fressen sie aus deiner Hand jeden Betrug…

Als ein Gescheiter gilt,
wer sich gescheiter fühlt,
weil er stets bemisst,
wer neben ihm gescheitert ist...

DIE GEISTIGE ELITE MELDET SICH ZU WORT

Wir wissen wie das Gscheitsein geht
und wer *das* nicht glaubt ist blöd

KEIN DUSCHGEL IM DSCHUNGEL

Ein dicker Wicht im Dickicht
riecht itzt schon unziemlich verschwitzt
hat deshalb kein andres Begehr mehr
mitten im Dschungel als das nach Duschgel

GASTROKRITIK

Kocht der Koch vor Wut,
schmeckt das Ergebnis gar nicht gut!

UNGUT

Ungestüme Ungetüme
statt gestümer Getüme
überall
im Land:
Die Geisteskranken sind am Ball
im Match um den Verstand…

GWALIDÄTS-SCHURNALISMUS

De aan Zeidungen haum a Gwalidät
de haum de aundan näd
sogt ma und do is scho wos drau
wäu ma nämli hinta an Großfoamat
es Gsicht bessa vaschdekkn kau

ETIKETTENSCHWINDEL

Scho a gaunze Wäu häckld gastronomisches Xindl
näd nua de Gäst mid Ättigettnschwindl;
so hod no kaa Hendl gschnoid,
dass es „Hühnerparadies“
fia Hendln goa näd so leiwaund is.

SO GÄDS A NÄD

Dads näd laung schdreitn, ob de Wööd a Kugl
oda a Scheim is,
wäu i waas eich an Kompromiss:
Einigts eich aafoch, dass de Wööd a Hoibkugl is!

WOS FILOSOFISCHS

A uandliche Aunungslosigkeit
gäd in da Regl so weit,
dass de Aunungslosn
nädamoi a Aunung haum
vo eanara Aunungslosigkeit.

GLEICH NACH DER GEGENWART

ZUKUNFTSVISION

(Warren Buffett[1] zugeeignet)

Wer steht denn da verworren vorm leeren Buffet?
Ein verarmter Reicher ists, der gern alten Glanz wiederhätt
Sein Besitz von gestern ist nunmehr nur mehr Tand
denn alles, was ihn reich machte, wird heut nimmer anerkannt!
Einst wähnte er sich noch auf der Siegerseite,
doch jene, die aufs Geld setzten, sind die Verlierer heute...

---

1 Warren Buffett (US-amerikanischer Unternehmer und Großinvestor), Times.(290) Nov. 2006:
„Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen.“

KONFLIKTION

(Für Ältliche nicht geeignet)

Da waren diese älteren Herren, die keinerlei Skrupel hatten,
wenn sie die Zukunft der Jugend einfach vergeigten...
Wie als Uniform trugen die nämlichen Herren Krawatten,
deren Enden desillusionierend nach unten zeigten.

So beschlossen die Jungen, Schlipse auf ihre Art zu schlingen
und knüpften die Herren sozusagen in Notwehr auf.
Und wie die älteren Herren dann an ihren Krawatten hingen,
siehe, da wiesen die Krawattenenden endlich hinauf.

CULT FICTION

Siri[1] und Alexa[2] sind mittlerweile erwachsen,
haben Ohren, haben Hände und haben Räder statt den Haxen.
Siri und Alexa, die haben auch einen Streit.
Siri möcht gerne alleine dienen, Alexa viel lieber zu zweit.

Alexa ruft immer „Das kann ich“ und eilt Siri stets voraus,
und weil Siri meint, dass sies besser kann, gibt’s Unruhe im Haus.
Der Mensch steht staunend daneben und kommt sich vor wie blöd,
weiß sich aber zu helfen, indem er den beiden den Saft abdreht...

---

1 Siri ist eine Software von Apple, die der Erkennung und Verarbeitung von natürlich gesprochener Sprache dient und so Funktionen eines persönlichen Assistenten erfüllen soll.

2 Alexa ist der Sprachdienst von Amazon und das Gehirn, das hinter Millionen von Geräten wie Amazon Echo steckt. Alexa bietet Funktionen, oder Skills, mithilfe derer Nutzer eine stärker personalisierte Umgebung entwickeln können. Mit Alexa haben Nutzer die Möglichkeit, Smart Home-Geräte, wie z. B. Kameras, Türschlösser, Entertainment-Systeme, Beleuchtungen und Thermostate, zu steuern.

LOGISCH

Filius hat wieder einmal filosofiert
(vorsichtig halt, damit er nicht irrt)
und kam zu dem Schluss: Intelligentes Leben
muss es wenigstens außerirdisch geben,
denn die Unendlichkeit draußen, voll Raum und Zeit,
ist – logisch – auch voll mit Wahrscheinlichkeit.

STELLARER SISYPHUS

Filius war schon sehr lang am Sterne Zählen
und bemühte sich, vor der Welt zu verhehlen,
dass der Mensch sich mitunter verzählen muss.
Folglich sah dieser wissenschaftliche Sisyphus
sich genötigt, den Zählprozess, den elends langen,
mehrmals ganz von vorn wieder anzufangen.

ARCHITEKTENSPIELPLATZ

Zeascht kummt de Wiesn weck,
do moch ma daun Kunststoffbeläg
(wauns sei muass a in grün),
drauf kenan de Kinda daun spün

REIME AUF DEN ALLTAG

SE SCHAUN DRAUF

...dassd oiwäu aufs Göd schaun muasst
Se schaun drauf
dassd oiwäu auf d Zeid schaun muasst
Se schaun drauf
dassd ruhig bei eanare Bledheitn zuaschaust
Und se schaun drauf
dassd vua lauta Schaun näd in Huad drauf haust

WOZU GEWALT?

Was mich wundert, weil ichs nicht versteh
von dem, was ich so am Bildschirm seh:
Wenn zum Beispiel ein normaler Kriminalpolizist
überall Eintritt erlangt, obwohl zugesperrt ist,
mit nötigem Know-How und Fingerspitzengefühl
sowie richtigem Werkzeug und erlerntem Kalkül...
Wieso können sogenannte Spezialisten sowas nicht
und sind vorm Eintreten immer aufs Eintreten erpicht?

URLAUB AUF CHALKIDIKI

In Summa
driffst fü Piefke
auf Kalkidike
Do driffst de Elke
de Heike
de Frauke
de Wiebke
de Wencke
de Silke
de Mareike
de Anke...

Nua de Nike
de is vo do

FETZBUCH INTERN

Der Begriff „Freundschaft“ ist, wie „Liebe“ auch
inzwischen entwertet durch häufigen Missbrauch
Lang dauerts nimmer, dann ist der Respekt
genauso suspekt

KURZER SCHRECK

Wie sie sich empören
wenn sie hören
dass ihre Werte nichts wert wären...
Dann üben sie sich noch kurz im entsetzen
und kehren zurück zu ihren Arbeitsplätzen

NEOBIEDERMAI

Wieder gibt sich der Meier bieder
wieder schreit der Meier: Nieder
mit allem, was nicht so bieder
daherkommt wie ich selber immer wieder

DIE ALTEN NEUIGKEITEN

Charly Gordon war stets gut informiert
darüber womit man, bedeckt oder ungeniert,
diesen unseren Klopus verunziert.

Nur über die Leere in seiner Brust,
entstanden nicht allein aus Vertrauensverlust,
hat er wenig bis garnichts gewusst.

BERUFS-ABC

Da

Waunst imma mid Bauchflegg im Wossa laundst
waun da schnö schwindlig wiad, soboid du daunzt
waun di Unfuam und Unglick schdändig fafoing
soitast näd unbedingt Dochdecka wean woin

Di

Dichter wirst besser nicht in der Regel
trägst du den Nachnamen „Nebel“

He

Herzchirurg werden wollen, ist nicht besonders gscheit,
geht doch heutzutage der Trend hin zur Herzlosigkeit!

Te

Pappteller
machen sie heutzutage schwer
die Karrier
vom Tellerwäscher
zum Millionär

NOTWENDIGE UNTERSCHIEDE

Immer, wennst frohlockst, weils Leben grad passt,
kommt Ärger daher, wegen dem Kontrast,
denn gänzlich ohne zugemuteten Unmut
erkennt man das Gute bald nimmer so gut.

NON COGITAT ERGO SURM

Der weise Spruch „cogito ergo sum“
hat seine Richtigkeit und macht auch Sinn
Man erkennt jedoch, kehrt man ihn um,
dass jene, die nicht denken, ebenfalls sind...

POESIE FÜRS BAHNHOFSKLO

„Scheißhaus“ ist ein Begriff, der deutlich zeigt,
wie gern der Mensch zum Übertreiben neigt.

Das Wort „Haus“ kommt allzu pompös daher,
das mundartige „Häusl“ ist da schon ehrlicher.

Sagt Kammer dazu, Kabäuschen oder Kabuff,
es aber „Haus“ zu nennen, ist eindeutig ein Bluff.

ZWEI ZEITUNGSMELDUNGEN

Umarmen verboten

Einmal feste drücken? Eine Rektorin in Illinois sieht das gar nicht gern – sie verhängte ein Kuschelverbot. Auf den Gängen dürfen die 860 Schüler sich jetzt nicht mehr in die Arme fallen. Sie protestierten mit Massenknuddeln vor der Schule.

(Quelle: www.spiegel.de)

Containern: Mittelloser Rentner zu 200 Euro Strafe verurteilt

In der oberbayrischen Kleinstadt Neumarkt-St. Veit ist ein Rentner verurteilt worden, weil er in Müllcontainern nach Essen gesucht hat. Im Monat bleiben dem Mann 300 Euro zum Leben. Ein Gericht hat ihn zu einer Geldstrafe von 200 Euro verurteilt.

(Quelle: www.sozialismus.info/2017/01)

SCHIEFLAGE

Jungseelen werden schulmäßig dahingehend getrimmt,
dass man Mitmenschen nicht leichthin in die Arme nimmt.
Schülerfreundschaft sehen Pädagogen als Problem
und sind bestrebt, herzliches Handeln abzudrehn!

Wer sich um Weggeworfnes in der Tonne bemüht,
sollt wissen, dass ihm deftige Geldbuße blüht.
Entsorgtes besorgen ist nämlich ein Vergehn...
Sowas kann man als warnendes Zeitzeichen sehn!

Wenn man derlei Gesinnungsunfug nüchtern bedenkt,
muss man einsehn, dass diese Gesellschaft krängt
wie eine überladne Fregatte vorm Untergehn...
Das ist echt bedenklich – nicht bloß unangenehm!

GHEAD A AMOI XOGT:

I moch ma hoid so meine Gedaunkn
iwa des, woss in da Zeidung schreim,
und kumm dabei oft ins Schwaunkn,
soi i brodestian oda afoch nua schbeim.

Waun i zum Beischbü so Weata les,
wia „Voiksbatei“ oda „Freiheitliche“,
deng i ma imma: Wos soi denn des,
de bockn uns do voi midn Schmä.

Noamal sogt ma „Bande“ zu an Haufn Gauna,
auwa näd „Partei“, wias doda schdähd.
Fias Renommee is offnboa guad, waun ma
schmettad, bis oin Hean und Seng vagäht.

Oda ma sogat „Partie“ schdott „Partei“,
oiso „Vabrecha-“ oda „Falottn-Batie“.
So füü Ealichkeit soitat scho sei,
so warats füü objekdiva, maan ii...

MARKETING ALS UNDING

Meister Hämmerlein schuf eine Pharmafirma
und lancierte auf dem Markt ein Produkt,
das in seiner Wirkung faktisch schlimm war,
besonders dann, wenns jemand schluckt.

Also sandte er der Konsumwelt einen Keiler,
den nannte er hochtrabend „Konsulent“,
der war sehr beredt und gut bezahlt, weil er
auch wusste, wie man Übles verbal verschönt.

Recht aufwendig wars, eine Krankheit zu finden,
passend zu der neuen „Wunderarznei“...
War das erledigt, musst man nur noch verkünden,
wie gefährdet ein Leben ohne sie sei.

WISST IHR WIE MAN WISSEN BILDET?

(An die Kinderlein, die da kommen)

Auf ihr historisches Wissen müsst ihr wissen,
bilden die Menschen sich ziemlich viel ein.
Demgemäß taten sie allzeit beflissen
Bildungsgut in die dicken Bücher hinein.

Dass er irrt, der Mensch, solange er strebt,
dass es Machthaberer waren, die Geschichte „machten“,
und dass viel Kenntnis, die man zwecks Bildung vorlegt,
auf Verkennung beruht, solltet ihr beachten.

Zeiget also Nachsicht gegenüber den Vorbildern,
denn sie bilden nicht vor, sondern plappern nur nach.
Müsst nicht alles ernst nehmen, was sie so schildern,
weil der Geist ist oft willig, nur das Wissen ist schwach.

SCHDROSSNKAUMPF

A Kiwekutscha und a Drohdeslreida
kumman eana Lem laung näd zaumm,
wäu Ralfora und Autofoara hoid leida
fiaranaunda goa ka Vaschdändnis haum.

Da aane maant, autofoan warad a Sauarei,
jo es warad sogoa a Vabrechn reglrecht,
waunn aana aus lauta Faulheid ollawäu
in an schdingadn Kiwe drin sitzn mecht.

Vo de Zwaradla-Wappla kennan de meistn –
sogt so a gschdofda Automobüübesizza –
se via uandliche Raffn jo nädamoi leistn,
wäu de saan olle nua oobrennde Schwizza.

Mid unsare Schdeian bäckn mia de Schdrossn,
und de Nägarantn kumman mid de Godan dahea...

Measchburige Autobaunan ke ma ruig bleim lossn,
Schmole Wegal dans aa, mia brauchn näd mea...

Es götts mid de wogladn, laungsauman Gschdölla
in an richdign Schdrossnvakea nua ois Hindaniss.

Ia sazz eich gengseitig im Weeg und näd wiakli schnölla,
waun aum Giatl zum Beischbüü a Schdau auxogt is.

Se kennan se näd riachn, näd leidn, näd vaschdee!
Oage Sprüch und wüüde Gschichtln mochn de Rundn.
Waun i a gleiwiga Mensch wa, daunn sogad e:
Se hädn es Rood bessa goa näd eascht eafundn.

SOFÜÜ ZUA BOLIDISCHN KORREKTNESS

Zu de Schwoazn sog i ollawäu no Näga
und Zigeina zu de, wos Zigeina saan.
Mei Heaz is bei eana, des waas a jeda,
und ma waas a, dass i's näd gehässig maan.

Wauns eich a hinta hochdrawende Weata
vaschdeggts,
wia zum Beischbüü „Roma“ oda
„Schwarzafrikaner“,
bringt des goa nix, solaung es de Leid näd megts
und de Midschuid aun enanan Ölend
wiad so a näd klana...

Dass Tiere verhungern und Menschen ersaufen haben wir unter „CHRISTLICHE SEEFAHRT“ laufen...

KLASS & KRASS

Ea findts klass,
wauns woam wiad aum Kopf.
So woam und so waach,
dass owerinnd iwa de Uan.
Ea findts klass,
wauns eam wida amoi
aum Schädl gschissn haum...

ZEITGEIST

Der Zeitgeist kommt aus Flaschen,
die sich ständig wichtig machen.
Sie trumpfen auf und tun gern groß,
sind aber genau besehen inhaltslos.

MISTGEDICHT

Wir haben da nicht nur den greifbaren Müll,
auch hör- und ruchbaren solchen gibts viel.
Darüber hinaus gibts noch den Elektromist,
der mit Müllwagen gar nicht zu entsorgen ist.

Überhaupt nicht beseitigen kann man die Phrasen,
welche Repräsentanten in Gehirnen hinterlassen.

So werden stets auch die mit gutem Gewissen
mit andrer Leute Unrat klarkommen müssen.

WÄUS WOA IS

Schdändig haums de Bappn offn,
dauand redns von Katastrofn.
Dass weniga schwoofen scho füü höffn däd,
drauf kummans vua lauta schwaoazmoin näd.

AUF ZUR WIRTSCHAFTSUNI

Neoliberal ziehn wir sodann
jene Krämerseelen heran,
deren Menschlichkeit man
letztendlich vergessen kann.

ES LEM IN SEX SEZZ

Es Lem, muast wissn, is a makawara Schmäh.
Boid zaads di owe, boid hauds di ind Häh.
Maunchmoi mochds Äaga, zeidweis mochds Spaß.
Heit rends no ruig, muang scho rends haas.
Kaum mittndrin, schdähst scho wida danem.
Ollas in Oin: a gaunz noamals Lem.

NARZISSMUSBLÜTE

Es ist, mit Verlaub, die Selbstverliebtheit
eins der traurigsten Zeichen unserer Zeit
unter Konsumenten deren Hingabe nämlich
sich konzentrieren soll auf Kramuri fürs Ich

DRINNEN UND DRAUSSEN

Wie rührend sie sich drin um neues Leben kümmern,
während draußen Tausende hungrig wimmern.
Ist ja nicht so, dass die unwichtig sind –
für irgendwen wichtig ist ein jedes Kind...
Aber die einen sind behütet und abgeschottet von Pein,
und die andern hatten das Pech, draußen geboren zu sein.

EITLE ALTE HERREN STREITEN

Eitle alte Herren halten sich viel auf ihre Verbildung zugute.
Eitlen alten Herren ist nach Verbreitung der Verbildung zumute.
Eitle alte Herren zeigen Neigung zu verbaler Inkontinenz.
Eitle alte Herren tolerieren nur ihre eigene Inkompetenz.
Eitle alte Herren haben weise alte Herren ersetzt.
Und jene eitlen alten Herren produzieren sich jetzt.

DA SCHAUSCHBÜLA

Ea häd jo gmant, ea warad a Söbstdoaschdölla,
dawäu wora d'meiste Zeid iagndwea aundara.
Des woan auwa näd amoi seine blädastn Föhla,
wäu in si söwa vabrunzt woa dea Schduzza a.

SPRACHWISSENSCHAFT

Wo Wissengschaftler sich die Sprache einverleiben,
dürfen wir Laien wohl nur mehr sprachlos verbleiben...

OIS GLAUMSSOCHE

Oiso iagndwie glaub i, des is a gschowane Badie:
Ma soi si fia wos ohschdrudln, siechts auwa nie...
Obs jezz vo an Pfoffn kummt oda von an Bankjeh,
mid an Gott und min Gööd hoidn de uns aum Schmäh.

Solaung mia drau glaum, wean de uns damid seggian.
Oiso wiads häxte Zeid, dass mas näd amoi ignorian.

MACHER UND MITMACHER

Die Macher machen nicht viel,
außer Denkmoden zu kreieren,
und zwar arglistig mit dem Ziel,
dass sich Mitmacher darin verlieren.

Wohin immer die Macher auch deuten,
laufen die Mitmacher dann freudig hin,
streiten um Brösel, die Macher ausstreuten,
und die neueste Mode gilt als Doktrin.

UNUMSTÖSSLICH

Freilich ists fatal
aber so ist es nun mal:
Leben ist letal.

UNSER TÄGLICHES GEMETZEL

Ein rechter Metzger metzelt gern
unschuldiges Getier,
richtets dann her für den Verzehr
und verzehren dürfens wir.

Wenn wir dazu angehalten wären,
selber zu metzeln, was wir verzehren,
würden wir uns wohl eher fleischlos ernähren.

MORALZERFALL

Als man ihn ansprach von wegen Doppelmoral,
da lachte er nur höhnisch, der Karl
und sprach: „Alter, heut hat jeder doch längst
viel mehr Moralen als du denkst."

DAS GÄNGELBAND IST DIE SCHAND

Allerhand, so ein Gängelband,
geflochten aus Weisungen und jeder Menge Verboten,
sowohl aus jenen Regeln, die in zurzeit in Mode sind,
als auch aus längst überholten Gesetzen und Geboten,
aus all dem Unfug halt, den man grade schicklich findt.

Lieb Vaterland, dein Gängelband
liegt nunmehr zu eng um meine Kehle
und hält mir den Atem unziemlich knapp,
so dass ich zwar Unmut nicht verhehle,
aber zu wenig Luft zum Schreien hab.

GESCHEIT GESCHEITERT

Beflissen suchte er stets nach Erkenntnissen,
doch was er erkannte, gefiel ihm mitnichten:
Dass Leute zum Beispiel verzichten auf Wissen,
weils nicht dazugehört zu den Bürgerpflichten.

WÜRDELOS

Solang welche welche zu Werbezwecken
in demütigende Plüsch-Kostüme stecken.
Solang allzeit untertänige Kriechernaturen
sobald sie Befehle hören schleimig spuren.
Solang im Räderwerk einer schändlichen
Industrie
kein Platz bleibt für Freundschaft und
Empathie.
Solang Menschen genötigt sind, gegen ihren
Rhythmus zu leben,
wird es sowas wie Menschenwürde hienieden
nicht geben.

TRADITION

Wie von gestern ist das Heute,
auch von gestern ist die Pein.
Allzu vergesslich ist die Meute,
also wirds morgen wieder so sein.

UMKEASCHLUSS

Gscheide Leid
neign zua Bescheidnheit.
Die Gierign san näd so gscheid...

WELTFORMEL

Die Idioten setzen sich durch überall
und die bösartigen sind dabei in der Überzahl...

WOS NO ZUM SONG WA

Bein Schdreidn iwas Klima,
kummt nä vü aussa,
aussa Schdiggschdoff
und ä a bissl Ceozwaa a.
Oiso warat näd nua fias Klima allaa
afoch de Goschn hoidn iagndwia bessa...

ABENDGESELLSCHAFT

Viele Posen, Wörtertand,
viel mehr Laune als Verstand;
allerhand Sand im Menschengetriebe
und viel mehr Eitelkeit als Liebe.

IM VORBEILEBEN

Indes du dich mühst um des Scheines Willen,
entgeht dir, wie deine Wünsche sich erfüllen...

LUUSA

Jetz host en Gogosch, en Weisl, en Hau,
deine Schaußn host ghobt und host a vadau.
Dia is näd vü blim, nua Aans waast genau:
Ohne Oaschgräularei waradst no schlechta drau...

DEFINIERE „VERZICHTBAR"

In zahlreichen Werbespots wird man seiner angesichtig;
er wirkt seriös sowie kompetent und tut recht wichtig,
redet von Kapital anlegen und Vermögen maximieren,
spricht viel von Gewinn und schweigt übers Verlieren.
Dabei hat alles, worauf solch eine Krämerseele schwört,
für einen freien Menschen überhaupt keinen Wert...

EIN HAUCH VON STAUNEN

Ich wunder mich immer wieder,
was den Bürgern alles frommt,
und wie harmlos und bieder
das Böse daherkommt...

TUSSER

Männliches Pendant zur tumben Blondine
ist der eitle Blondian
und ein solcher ist in puncto Scharfsinn
keineswegs besser dran...

ÜBERTRIEBE

Oft verstört all das Schildbürgertreiben ihn,
drum schwört er auf Verschwörungstheorien.
Wie aber allerlei historische Ereignisse zeigen,
neigt der Mensch sehr gern zum Übertreiben.

Mit wenig Wissen und um so mehr Überzeugung
übertreibt er umtriebig selbst die Übertreibung
und zettelt sodann in übertriebenem Wahn
eine Verschwörung gegen Verschwörungstheorien an.

Doch was die Nutzer von Nordic-Walking-Stecken
oder von Laubbläsern tatsächlich bezwecken,
wird unsereinem wohl immer verborgen bleiben
solang selbst die Besserwisser darüber Schweigen...

VERPACKUNGSWAHN

Mancher Versand wäre wohlgetan,
wär da nicht der Verpackungswahn,
der am Weg zwar nicht im Wege ist,
zuletzt jedoch den Kunden verdrießt.

Denn durch sieben Schichten musst du gehen,
willst du den Inhalt der Packung sehen.

SELBSTVERRAT

Es ist so eine Körpersprache
schon eine wunderbare Sache…
Zwar nicht für den, der sich damit verrät,
aber für jenen, der sie zu lesen versteht!

WURMPERSPEKTIVE

Duckmaus und Duckmäuserich,
was auch geschieht, sie ducken sich.
Sie ducken nicht bloß äußerlich,
habens Ducken gar verinnerlicht,
sehn die Welt aus Duckmaussicht
und sehn Ducken als eine Bürgerpflicht...

SCHÜTTELN UND SCHAUKELN

Sie hingen gern in Hängematten
wovon sie eine Menge hatten

VON LINKS NACH RECHT GESPÄHT

MID ANA BLAUN DINTN INS BRAUN BUNDANE SCHDAUMBIACHL:

Es glaubts, zan hintafozzig sei braucht ma näd vü Hian,
so wiads eich hoid imma wieda bassian,
dass mid an Haufn waacha Butta auf da Bian
in de Scheam vo zadrimmate Glooshittn schdäds...

AMBIVALENZEN

Ist schon tückisch, dass just jene, die so gern prohibieren,
trügerisch das Wort „Freiheit“ im Parteinamen führen.
Eigentlich müsst man dies Übel durch ein Verbot beheben,
aber das hieße, sich auf gleich tiefes Niveau begeben...

A BISSL WOS IWAN BUASCHI

Waunna an siecht,
dea eam zu aundas is,
gäd eams Gimpfte auf
und da Nazischeiß kummt aussa,
dens eam eigimpft haum
in sein oamsöling Miljö

Zeascht hod a no gmant,
Gaskaumman hods nie gem,
und jetz wüllas olle eineschickn:
de Judn, de Fremdn, de linkn Wäh

Nix drauf auf da Bian, nix drin in da Bian,
so an kaunst bestnfois katholisch mochn,
auwa vaninftig wiad da dea nie,
wäu ea schdäd auf gfäude Schmäh

IN SCHLECHTEM LICHTE

Wenn ein zum unterbelichten abgerichteter Tor
Feindbilder wie Bretter vorm Schädel trägt,
kanns durchaus passieren und kommt also auch vor,
dass er die Falschen zu verunglimpfen pflegt...

PROBLEMSTOFF

Der Sprecher mit Brett vorm Kopf spricht:
„Unterlassung ist eine unerlässliche Bürgerpflicht!
Wir untersagen das Tragen von Tuch am Kopf radikal
sogar Piraten, Ordensschwestern und Küchenpersonal.
Bevor wir die Halstücher verbieten, wollen wir klären,
ob Krawatten und Fliegen zu den Tüchern gehören."

WETTLAUF DER GESCHICHTE

Bereits müde geworden,
läuft die Wahrheit
dem Populismus hinterdrein,
holt ihn aber,
und auch die Ängste,
die er nährt,
schon lang nimmer ein...

DES DEISCHT

Maunchmoi schauts aus ois waratn iwaroi
de ungünstign Ungustln in da Iwazoi
Waunst auwa genau schaust,
sixt von ana Meaheit ka Spua,
de Gfrasta drängan si nua iwaroi vua!

SYMPATHIEFREI ERWÄHNT

De Altruismusbefreitn
de Berufsegoistn
de Voizeidignorantn
de Gwonheitsmisanthropn
de Sozialbanausn
de gaunzn Empathielosn –

des san de Gfäalichn...

Auto foan diaffns auwa
und es Woirecht haums a

WOOS HAAST'N DO MENSCHNWÜADE?

Do schdengans bein Fliassbandl und brunzn in Windlhosn,
wäu solaugns Bandl rennt is aufs Heisl renna ausgeschlossn
fia de Hackla, de do hinige Hendln hearichtn fias Vazean.
De Viecha haum genauso wenig lem diafn vuam schdeam.

Und dena, de ä scho nix haum, groms es Wossa a no o,
des diafns daun fia de Gfrasta ofün und griang a bissl wos davo;
auwa nua wauns brandln fia des, wos ma do grod umvadäut.
Jetz iss bis zum Luft-Briwatisian woi a nimma weid.

Se haum ka Kindheit, ka Zukunft und a nix zum lochn,
de oaman Gschroppn, de fia de gschdopftn es Spüzeig mochn.
So woas scho imma, so iss heit und so wirds bleim olle Zeid:
Wo de Wiadschoft woxt, vakimman de Leit und de
Menschlichkeit.

brunzn = pinkeln, pissen, strullern, pullern, urinieren, harnen, pischen, pieseln, schiffen, seichen, Wasser lassen, Pipi bzw. Lulu machen

Hackla = Arbeiter

brandln = teuer bezahlen

Gschroppn = Kinder
gschdopft = begütert

DA BRAVE

Warada a Hund
däda schwafen
waunstn haust
men Appoadiahoizl

Waarada a Kotz
däda schnuan
waunstn streichlst
gengan Strich

Wäula a Mensch is
glaubta auns Feansen
und beim Milgram-Gschpü*
isa gaunz vuan mit dabei!

*) Das Milgram-Experiment ist ein erstmals 1961 in New Haven durchgeführtes psychologisches Experiment, das von dem Psychologen Stanley Milgram entwickelt wurde, um die Bereitschaft durchschnittlicher Personen zu testen, autoritären Anweisungen auch dann Folge zu leisten, wenn sie in direktem Widerspruch zu ihrem Gewissen stehen. Der Versuch bestand darin, dass ein „Lehrer" – die eigentliche Versuchsperson – einem „Schüler" (ein Schauspieler) bei Fehlern in der Zusammensetzung von Wortpaaren jeweils einen elektrischen Schlag versetzte. Ein Versuchsleiter (ebenso ein Schauspieler) gab dazu Anweisungen. Die Intensität des elektrischen Schlages sollte nach jedem Fehler erhöht werden. Diese Anordnung wurde in verschiedenen Variationen durchgeführt.

ALSDANN SPRACH DER BANKSTER:

Aber nein, vertragsbrüchig werden wir nicht!
Wir ändern ja nachträglich die Verträge, damit
da nichts bricht...

MEHR ALS ERWÜNSCHT

Am liebsten empfingen sie Meinungen schon
vorgekaut
und sie bekamen dieselben obendrein noch
vorverdaut...

NATIONALRATTEN oder RATIONALNATTERN?

Allerlei Gemunkel hinterm Nationalratswall
Davor viel Gelaber und Gelall
über Nation, Rat und Wahl allüberall

Die Laberer und Laller, woher kommen die?
Man sagt: „aus den Gefilden der Idiotie“
und spielt unbeirrt weiter Demokratie

Zuletzt ist‘s alleweil ein Kreuz mit dem Kreuz:
sie missbrauchen‘s und mich reut‘s
‘S ist wohl besser, wenn ich auf den Wahlzettel schnäuz

BESITZ UND ABERWITZ

Balladchen

Als die frühe Menschenbrut so vor sich hin jagte und sammelte,
erhob sich der, den sie den Gestörten nannten, und stammelte:
Vom Horizont rundum bis hier... das alles ist MEIN Jagdrevier!
Ja auch was ein jeder hier sammelt, es gehört MIR, nur MIR!

Die einen prusteten, die andern schüttelten grinsend den Kopf
und sie beachteten ihn nicht weiter, den törichten Tropf.

Als dann die Nachkommen des Narren nachgekommen waren,
wuchsen sie auf im Glauben ihres seltsamen Vorfahren
und behaupteten kritischen Geistern gegenüber verwegen,
was sie Mitmenschen vorenthielten, habe Gott ihnen gegeben.

Damals dividierten sie die Gesellschaft in Arm und in Reich,
und dass das Sein zählt und nicht das Haben, ist seither allen gleich.

25. April 2016 (Schreckensvision):

DA HOFA

Schau se haum an Braunan gwöt,
dea is jetz Bräsident.
Heast, des is a Drama,
wos soi denn des, wo samma?
Wea is denn des, kennst du den,
host du des schiefe Gfries scho amoi gseng?

Hofa haast dea Nazibua
aun Strache seina kuazn Schnua.
Da Hofa hod a Amtl griagt
aus dem a si sex Jaln ned vaziagt.

Do gäd a Schaudern durch de Leit
und an jedn vagät de Freid.
Da Hofa deaf jetz Füra sei
und en Adoif sei Geist hüft dabei.

DE WOAHEID MUASS WECK

Iss woa
jetz woins de Woaheid komblätt ooschoffn
so wia vuahea scho de Gerächdigkeid aa?

Jo kloa
vo da Woaheid woans oft gnua beinlich bedroffn
und Söbstgerächdigkeid findns ollemoi leiwaunda!

RASSISMUS

Arschlöcher sind ja keine Rasse in dem Sinn
aber in jeder Rasse stecken sie haufenweis drin
Das sind jene, welche in ihrem kruden Denken
gern ganze Rassen auf ihresgleichen beschränken

EMPORVERKÜMMERT

Is ana amoi Bolitika
wird de Haut schnö imma dicka
und das Rückgrat schwindet
bis mans nimmer findet.

Und kau ma so an Pfostn
nimma weida vadeam
daun woat a fätta Bostn
in da Wiadschoft auf eam

EIN SOZI MACHT SICH LUFT

Oft denk e ma: Liang de Wappla so fü
oda is do scho Schizofrenie im Schbü?
Und i red jetz näd vo brochane Woivaschprechn,
de san no goanix geng de gaunzn Vabrechn
auf unsare Kostn, quasi geng de Oaweitaschoft,
so wean heitzudog de Gesezze gmocht.
I boggs ächt näd, dass si de näd schenian,
wauns uns zgrugg ins bolitische Middloita fian.
Und waun daun wea valaungt, dass zruggdredn soin,
daun dredn de zrugg, auwa aundas, ois ma woin.

TROTZ AUS IDIOTIE UND UMGEKEHRT

Erster Musterfall:
Seit jeher schon wars physikalischer Brauch,
wenn etwas rund ist, dann rollt das auch!
Würd die Erd aber rollen, denkt Toni vor allem,
würd ständig jeder und alles runterfallen.
So hat Toni in seiner Einfalt sich gedacht
und hat sich sein Weltbild flach gemacht.

Zwoter Musterfall:
Linksüberholer im Rechtsverkehr
stören den Fascho-Adi sehr.
Rechte Kurzweil hingegen findet er geil
und ruft gern unvermittelt „Sieg heil“.

Conclusio:
Muss sich einer beim Denken schon quälen
und begreift grad noch, dass er auch nicht viel spürt,
und fällts ihm schwer, seine Schwächen zu verhehlen,
kanns durchaus passieren, dass er trotzig wird.

ZWISCHEN IDIOSYNKRASIE UND IDIOTIE

Wenn sie wenigstens menschlich wären
in ihrer Unwissenheit
Wenn sie wenigsten wissend wären
in ihrer Unmenschlichkeit...

Sie lassen Wissen und Toleranz
weder in Seelen noch in Schädel hinein,
nur hasslastige Ignoranz
und informativer Unrat darfs für sie sein...

Wenns an Demenz nicht liegt und nicht an Schizophrenie,
dann liegts wohl an ganz gemeiner Soziopathie...

EINE ANWANDLUNG POLITISCHER CORRECTNESS BEIM ANHÖREN POLITISCHER NACHRICHTEN

Waun wea „kopflos“ sogt,
is oft „hirnlos“ gmant,
und a des is näd wiaklich korrekt,
wäu sogoa in an unnädign Bluza
is a bissl a Hian vaschdeckt.
Es oaweit hoid näd,
des is es Gfrett...
Do muass ma auwa näd glei so duan,
ois ob dea goa kan Schädl hätt.

WO SIND WIR DENN?

Da wo verschlagene Nationalisten
sich wieder in Szene setzen können,
um im Verein mit sogenannten Christen
den Ärmsten das Letzte zu nehmen.

Wo Ausbeuter strikt Hilfeleistung unterbinden
an ihren Opfern, welche dem Elend ausweichen
und darob, im Bemühen Lebenswert zu finden,
versunken im Meer den Ausgleich nie erreichen.

Wo Krämerseelen allerlei Ängste schüren
vor Weltuntergang und ähnlichem Graus,
weils gut ist fürs Verdienen sowie fürs Regieren –
in solch einer Welt sind wir heute zu Haus!

RECHT UND SCHLECHT

Im Zuge der Verhunzung des Wortes „rechts“
und des Rechts als solches hat sichs ergeben,
dass wir das Rechtslastige sowie das Recht
mittlerweile als unrechtslastig erleben...

ES SPRICHT DER PRÄSIDENT

Wir lassen die Massen Wahlen spielen,
gönnen ihnen dies Feeling von Demokratie,
damit sie nicht im Weg stehn beim Erreichen
von Zielen,
die wir ins Auge gefasst haben ganz ohne sie...

SCHBOAN AUM RICHTIGN FLECK

Imma waun i maan, jezz warads so weid,
endlich gäds weida in a bessare Zeid,
mochd si iagnd a Bolitkaschpal wichtig,
und des Gaunze is wieda null und nichtig.

Gsinda warads, waun ma si soichane Noan
saumt Blabla und Tamtam afoch daschboan...

WUNDERT EUCH NICHT

'S ist ja nicht so, dass ihr euch wundern müsst
über all das Unrecht, das nunmehr möglich ist,
indes die Rechten sich in Größenwahn verlieren
und im Machtrausch die Demokratie demolieren.

Wundert euch nicht über die dreiste Unvernunft,
mit der sie sich versuchen im regieren,
und dass ihr Gewissen weiterhin schrumpft,
während sie hohnlachend abkassieren.

Wenn Flegel mit reichlich krimineller Energie
sowie einem ausgeprägten Hang zur Perfidie
nichts bieten können außer Unheil und Verdruss,
ist das auch nichts, worüber man sich wundern muss.

AUS DEM LEBEN EINES SCHNÖSELS

Zu viel Staubzucker im Hintern,
obzwar liebevoll introduziert,
gereichet niemandem zum Segen,
wofern er zu Verirrungen führt.

Wenn solch ein innerlich kandierter,
zum Beispiel dem Größenwahn verfällt
und, ans Leben als Günstling gewöhnt,
sich für elitär oder gar einen Führer hält.

Dann entscheidet er ohne Kenntnis,
über Menschen-Rechte und -Nöte,
und seinesgleichen klatschen Beifall
und niemand ist da, ders ihm verböte.

Schilt ihn jemand einen Volksverräter,
oder bezeichnet ihn etwa als Soziopath,
fühlt er sich unbeirrt als Volksvertreter,
weil er immer noch Zucker drin hat.

DER FÜHRER

Mit Ellbogeneinsatz war er am Argumentieren,
meinte, er wär geeignet zum Menschenführen,
denn er könne sehr gemein sein beim Interpretieren
und wär nicht gern objektiv im Kritisieren.

Macht braucht Minderheiten zum Diskriminieren,
somit lässt sich die Mehrheit gleich leichter verführen.
Keineswegs darf man sich in Humanität verlieren,
wenn es darum geht, manierlich zu tyrannisieren.

Daraufhin öffnete man ihm die prächtigsten Türen,
lud ihn zum Tafeln mit den mächtigsten Tieren.
Die Ehrlosesten erklärten ihn ohne genieren,
zum Bruder im Ungeist und als einen der ihren.

IM SPIESSUMDREHEN

Ein kläglicher König in seinem Machtbegehren,
wollt das Volk durch Angst auseinanderdividieren.
Da schloß sichs zusammen, um sich zu wehren
und *ihm* das Fürchten zu lehren mittels revoltieren.

ENDLÖSUNG DER ARMUTSFRAGE

Unsere nationalen Sozialbarbaren
kennen sich mit „Endlösungen“ ja recht gut aus:
Nehmen diesmal die Armut und im Kurzverfahren
machen sie richtiges Elend daraus.

Demgemäß holt sich ein Rechtspopulist
nicht an der Sonne die Erfolgsmenschenbräune,
sondern in dem Gedärm, in das er gekrochen ist,
damit er den Reichen erträglich erscheine.

WÖLI WÖHLA

Da Wöhla gäd hi und sogt si:
Den wöhl i, wäu dea is wia i.
Waun si da Gwöhde daun auwa ois Wöli
herausschdöd,
soit da Wöhla si scho frong, wias um eam söwa
schdäd...

IBIZA

Seist Eiland du künftig von allen gepriesen,
die sich Freunde des Journalismus nennen,
gaben doch die Fiesesten unter den Fiesen
sich in deinen Gefilden klar zu erkennen.

Von artgerechter Blödheit ziemlich benommen
und von einer Ahnung von Macht berauscht,
haben sie zudem ein paar Drinks genommen
und gar nicht bemerkt, dass sie jemand belauscht.

Sie setzten sich also recht protzig in Szene,
der Heuchlerkönig und sein folgsamer Narr,
und sie schmiedeten tückisch allerlei Pläne,
doch ihre Denkart ward aller Welt offenbar.

18.05.2019

DER NATIONALSOZIOPATH

Waunn a Gfrast aum eignan Leib gschbiat,
wia de Gschicht midn Karma funkzioniat,
und se daunn drozzdem ois Opfa bräsendiat,
hods offnboa goanix kapiat...

IS OFT SO

...im Lem, dass ä ollas baletti wa,
auwa daun kummt iagnd a Schwindlicha
und is wia bläd aufs Neichmochn vasessn.
Ob dem Bunkt kaunst jede Gaude vagessn.

ZVÜÜ FOIGSAUMKEID IM GEFOIGE

Es is is jo näd so, dass i gean gehoasaum wa,
wäu wea bariat wiad glott no extra seggiat.
Vo de gaunzn Wäh, Kniara und Reisschtraara
siecht echt kana, wohi eana Foigsaumkeid fiat.

De Großkopfatn wean nua imma frecha
und schaun schdändig, wos ollas einegäd,
mochn ins Rechdssüsdem ollahaund Lecha,
und waumma de lossn, iss glei amoi zschbäd.

Daun haasts afoch zuaschaun, waun wea vareggt,
Samarita wean beschdroft, Hüüfe wiad griminalisiad,
wea auwa Möada auzagt, wiad in Tschumpas gschdeggt,
des iss, wohi uns de Scheiß-Foigsaumkeid fiad.

VERSCHIEDENERLEI GEBRECHEN

Die blinden Maler und tauben Komponisten,
die will ich durchaus und gern respektieren,
denn sie haben uns allerlei Schönes vermacht.

Keinen Respekt zoll ich jedoch jenen Karrieristen,
die, blind und taub, sich nicht einmal spüren,
während sie trenzen neben den Trögen der Macht.

DER BRAUNE HIRNTOD BREITET SICH AUS

Die verderblichste Kopfseuche, die sich denken lässt,
ist von Ewiggestern her hierorts die Braunbeulenpest.
Nachhaltig ruiniert sie den Charakter sowie das Gehirn
und kann zu Mangel an Moral und Denkvermögen führn.
Übertragen wird sie nicht durch gewöhnliche Ratten,
sondern durch gemeingefährliche Nationalsoziopathen.

Mit viel Hirnhygiene, speziell in Bildungsanstalten,
müsst es gelingen die Verseuchung hintanzuhalten.

GELL

Die eigentliche Arbeit von Politikern
ist so zu tun, als arbeiteten sie gern,
und zwar FÜR Freiheit, Volk und Vaterland.
Wer dies bezweifelt hat sie erkannt.

FREI NACH EUGEN ROTH

Ein Mensch *(des Name dem Datenschutz unterliegt)*
hat heikle Daten durch den Reißwolf geschickt,
denn als gelernter Beamter wusste er:
Nichts schützt so Daten nachhaltiger!

Und hätt er sich nicht gedrückt vorm Bezahlen,
wär die Tat auch nicht weiter aufgefallen
und niemand müsste sich nunmehr fragen,
hat der jetzt geschützt oder bloß unterschlagen?

Juli 2019

VITTIME A LÁ CAPITALISMO

(Opfer nach Kapitalistenart)

Das Rezept der Wirtgschaftler und Industriellen,
wie man die Robotniks schön am Roboten hält:
Man muss das Gute und Schöne immer in Frage stellen
und zeig ihnen nur eklige Bilder einer zerbröselnden Welt.
Ängste und Aversionen somit ständig am Köcheln halten,
dann sind sie leicht auszubeuten und bequem zu verwalten.

ZAN VAWEXLN

Zwamoi hob i aufn Büdschiam schaun miassn,
bis i gschnoind hob, dass do kane Galaristn*[1]
zan säng saan.
Es woan nua de Blaubraunan im Barlament,
so aungebliche Freiheitliche, de bessa ä a
eigschbiat waan.

---

*1 „Galerie“ ist eine Bezeichnung für die Wiener Unterwelt; dieser Name leitet sich vom Photoalbum der Polizei ab, das ebenfalls Galerie genannt wird; die darin abgebildeten Personen heißen Galeristen (nach Peter Wehle: Sprechen Sie Wienerisch?, Wien 1980)

WENN WAHLEN NAHEN

Die Bürgerlichen:

Verbindungen und Gesinnung sind peripher,
und wenn seine Politik auch Verbrechern nützt;
Hauptsach ist, der Mann kommt gepflegt daher,
und dass der Krawattenknoten gerade sitzt.

Die Sozialdemokraten:

Alle Jahre wieder tun wir am ersten Mai,
als kämpften wir noch immer geschlossen als Genossen;
sind aber schon lang nimmer soziale Partei
und haltens wenig demokratisch mehr mit den Bossen.

Die Grünen:

Wir sind die Guten, wir wollen gut situierte Bürger vertreten
und fordern Political Correctess in Agieren und Formulieren.
Wir sind die, die in langen Debatten ihre Politik verdrehten
und sich eher fürs Umfeld als für die Umwelt engagieren.

Die Linken:

Würden den Bonzen gern in die Suppen spucken,
quasi als Avantgarde der proletarischen Massen.
Mitunter spucken wir auch in Teller ohne Suppen,
denn das Spucken wollen wir auf keinen Fall lassen.

Die Rechten:

Dann wolln wir bald wieder marschieren,
bis der Scherben auf den Kopf uns fällt.
Wolln Patri und sonstige -oten verführen,
weil Führung und Heimat ist alles was zählt.

DIE POLITIK DES SPÄTEN MÄDELS

(Für Christiane und Ursula)

Eine alte Dame will in der Politik mitmischen,
und allen außer ihr wird im Zuge dessen klar:
Damit möcht sie bloß die Zeit ihrer Jugend auffrischen –
damit alles wieder wird wies zu ihrer Glanzzeit war.

Man tut ihr aber unrecht, wenn man ihr unterstellt,
ihr käm der Bezug zur Wirklichkeit dabei abhanden,
denn fest gebettet in ein biederes Bürger-Umfeld
hat sie schon damals das Meiste falsch verstanden.

LÜGEN HABEN KURZENS BEINE

Der Drang zum Lügen steckt dem Schnösel im Gebein
und schlägt des öftern um in perfide Wehleidigkeit.
Das Eine hat er gelernt beim Niedertrachtenverein:
Mit Anstand kommt man in der Politik nicht weit!

IM VADRAUN:

Waumma scho an Zaun baun,
daun soit ma drauf schaun,
dass de Wappla in Braun
si näd driwa draun
iwan Zaun.

NACH DER ABSTIMMUNG

Einerseits denk ich, das Leben böte mir mehr,
wenn ich des öftern auf Seiten der Sieger wär.
Andrerseits schüttelts mich, wenn der Pöbel schreit:
Wir sind zwar blöd, aber wir sind in der Mehrheit!

Überhaupt ist beim Wahlvolk am meisten gefragt,
wer ihnen die größten Haufen auf die Schädel kackt!

FREIHEITLICHENBEFREIT

Ach wie ist es angenehm bis richtig schön,
gewisse Fratzen nun seltener zu sehn.
Und Verlust wird direkt zum Genuss,
weil man keinen mehr belfern hören muss.

ES NEOLIBERADL

Se lossn se ollahaund eifoin
und lossn unsa-an fia ollas zoin,
bis uns nedamoi zum Vadreim
de nossn Fetzn iwableim...

MAN IST, WAS MAN ISST:

In der Firma der Herr Prokurist,
in der Gemeinde der aufrechte Christ,
unter Freunden ein Rechtsextremist,
im Sport ein Vereinsfundamentalist.

Dem Titel zufolge komm ich letztlich zum Schluss,
dass der Mann viel Mist verzehrt haben muss...

ÜBERHOBEN

Wen wunderts, dass der Kanzler
die Gekanzelten für unmündig hält,
haben sie doch ihn, der sie stets
zum Besten hat, trotzdem gewählt...

MEINE HERRN

Ein Volk, das furchtlos und einig ist,
käme ganz gut ohne Führer aus.
Drum säen Schlawiner gern Panik und Zwist
und machen dann eine Herrschaft daraus.

Schon immer waren die gößten Gefahren
jene, die nicht groß angekündigt waren;
die Menschheit war so nie zu bewahren
vor der Weltherrschaft der Narren.

NACH DER WAHL WIEDER ALLES NORMAL

Wenn all die Fratzen wieder verschwinden
aus dem alltäglichen Straßenbild.
Wenn gerissne Betrüger nicht weiter verkünden,
was ihrer Meinung nach gilt.

Wenn abermals allzu deutlich wird:
Das Wohl des Volkes ist den Herren einerlei;
wenn man den Alltag wiederum spürt,
dann ist die Wahl wohl für diesmal vorbei...

HOMMAGERL AN E.R.

Ein Mensch, im Mitdenken eher schlecht,
fand es unziemlich ungerecht,
dass ihm obigen Mankos wegen
versagt war bei Debatten mitzureden…

ÄUSSERUNGEN ZUR ERINNERUNG

Kann denn Dichten Sünde sein?
Ich sage nein!
Alsdann sei hier eine literarische „Jugendsünde“
aus den frühen 70ern dargebracht:

MITUNTER

Einer leckt nicht den Stiefel, der ihn trat.
Einer ist nicht zufrieden mit dem Kot,
den man ihm als Futter zugedacht hat.
Einer ist nicht genügend devot,
um vorgegebene Wege zu wandern.

Einer bricht aus aus den Reihen
der missbrauchten Lakaien
Einer hat von der Dressur genug.

Dieser Eine ist klug
und verstört die andern.

JAHRESWECHSEL

Allenthalben blitzts und krachts
diesnachts
Gesinnung stinkt und Pulverschmauch
riechst auch
Jene freuts, mir wärs genant
Ave annus, mori te salutant

NEUJAHRSWUNSCH

Möge es dir gelingen
allem Übel trutzend
sowie das Gute nutzend
die Tage zu verbringen
im nächsten Monatsdutzend!

VERSTECKT

versteckst du dich
vor stimmerhoben
versteckst du dich
vor faustgeballt
suchst immer du dich zu verstecken
bleibst stecken im versteck

versteckst du dich
vor grellerleuchtet
versteckst du dich
vor finsternis
suchst immer du dich zu verstecken
bleibst stecken im versteck

versteckst du dich
vor grabesstille
versteckst du dich
vor lärmgewalt
suchst immer du dich zu verstecken
bleibst stecken im versteck

versteckst du dich
vor allesanders
versteckst du dich
vor unbekannt
suchst immer du dich zu verstecken
bleibst stecken im versteck

versteckst du dich
vor offenheiten
versteckst du dich
vorm wiedubist
willst immer du dich so verstecken
wirst verrecken im versteck

WAS FÜRS VEGETARIERSTAMMBUCH

Es stimmen die menschlichen Gene mit denen vom Schwein
zu gut neunzig Prozent überein.
Kann man also davon ausgehen, dass, wer Schweine genießt
zu neunzig Prozent Kannibale ist...

NOCHWAS FÜRS STAMMBUCH

Lass niemals dich treiben von fremden Begierden und Befehlen
treib lieber eigenständig im Geschick
dann wird's dir zeitlebens an Freiheit nie fehlen
und in der Folge fehlts auch nicht an Glück

BABAA MARTIN[1]

Habt ihr je fantasiert, wie unsre Welt wohl wird, wenn ihr auf jegliche Unbill, welche das Schicksal ausgebiert, mit dem Schaffen von Kunstwerken reagiert?

1 Unmittelbar nach dem Dahinscheiden des „Biomartin“ entstand ein Graffiti zu seinen Ehren im Yppempark

A FROOS FESTL

Aum häuleng Oomd hodas olle ghaut
sei Oide und de Gschroppn
aum häuleng Weinochtsoomd

Wäu en Schäf hoda se ned haun draut
und de Spezln im Wiatsaus hädn glott zruckkaud
sogoa aum häuleng Oomd

So hoda hoit dahaam olle ghaut
wäula fett woa wi di russische Eade
und wäus aus sein Heagod
a Griskindl gmocht haum...

ABGEBRANNT IM ABENDLAND

Advent, Advent
a jeda brennt!
Eascht an Kilo,
daun zwa, drei, via
und no an drauf...
Wea is jetz schtia?

EHEDEM IN BETLEHEM

Ahnungslos sprach Joseph, zu Ochs und Esel gewandt:
Nur gut, dass man bei uns keine Schweine hält,
sonst käme der frischgebackene Heiland
glatt noch in einem Schweinestall zur Welt.

Den ideologischen Saustall, den Schurken auf Erden
unter Berufung auf Christus später einrichten werden,
die unheilige Allianz von Trug und Missverstehen,
hatte der Seppl naturgemäß nicht vorhergesehen...

ZEITLICHES ZWEISPRACHIG

Schriftart:

Sekunden rasen
es flieht die Zeit
Jahre versickern
in der Unendlichkeit
Leben erblüht, gedeiht, verfällt
es flieht die Zeit
und nichts, was sie hält

Mundsprache:

Ois is ollawäu
boid wida vuabei

MARTINIGEDICHT

Unbarmherbstliche Stürme räumen
welk gewordnes Laub von den Bäumen
Hinter trübem, nassgrauem Store
schimmert kraftlos Sonne hervor
Auf Wege, Felder und Matten
werfen finstere Wolken Schatten...

Nua in da Köllagossn heast as lochn und brostn
wäu do gibts en neichn Heiring zum vakostn

DENJENIGEN ZUM TROSTE, WELCHE ANGST VOR STERNKONSTELLATIONEN HABEN:

Ihr müsst nicht befürchten, dass grade heut
die Menschheit besonders nah an ihrem Ende is.
Die Apokalypse läuft nämlich schon einige Zeit,
wenn mans genau nimmt seit der Genesis...

LEM FRISTN

Es Lem is volla Fristn.
De meiste Zeid woat ma,
dass de Zeid vagäd
bis zu dem Zeidbunkt
wo's Zeid is

OGDOWAFEST

A Muadswiesnfest
feian de Bayan jeds Joa
gengan Rest da Wöd
Daun heascht Mossgriag
und vua lauta Fest
siaxt de Wiesn nimma

FALSCHING

Streng reglementiert feiert man Frei- und Frohsinn zuschanden
denn 's ist wieder Fasching in deutschen Landen

MUTTADAAG

De Muada is heit eiglond auf a Schnitzl med Eadäpfesolod und si gfreid se, wäus sunst imma ä nua en Schraufn hod...

NOCH EIN WORT ZUM K-FREITAG

Achtet nicht derer, die heute das Fasten brechen;
vergesst alle, die heut sich des Spaßens erfrechen.
Auf jene, die ihr Gewissen mit Kreuzigungsfeiern laben,
solltet ihr jedoch ein wachsames Auge haben!

Der eine handelt als Mensch, der andre als Christ,
was tunlichst auseinanderzuhalten ist.

WENN MAN'S GENAU BETRACHTET...

Niemals ist's bloß ein Wort, das fällt
'S ist nie der Atem nur, den man anhält
Nicht die Zähne sinds, womit der Hund bellt
Was zählt ist hinter dem, was den Blick verstellt

Der gute Mond scheint nicht von allein
will gern von der Sonne beschienen sein
Und nichts wirft Schatten ohne Schein
so hat ein jedes Vorweg sein Hinterdrein

WINTERFREUDEN

Do wiad amoi fest eikauft und gfressen wiad ohne End,
junge Nodlbaam wean zum Vadiarn in Waunungen dau.
Es is zwoa so, dass ma en Gebuazdoog vom Griskindl näd kennt,
auwa mia feian eam hoid z'Weinochdn, wos liegt scho drau...

Zum Joareswexl wiads boa Dog drauf ähnlich gmocht,
den feian mia mid Saufn und sunst a mea auf Vadocht.
Wichtig is vua oim, dass dabei gsdcheid blizzd und grocht,
wäus sunst ä imma vü z'ruig wa noch da schdüün Nocht.

Daun häd ma do no en Fosching mid Reduttn und Gschnas.
Da zuggt sogoa maunch Büaga aus und vakleidt si zum Spaß.
Aum Oschamidwoch ist daun abrupt a Rua mid dem Schmä,
wäu sunst dadat dea Ziakus iwa Ostan no weidage...

Des waratn oiso grob gschüdat de Hauptsochn
vo dem wos mia Joa fia Joa im Winta so mochn...

ZAN JOARESWEXL

A neix Joa is quasi wia a Grenziwadritt,
behaupt i, waun i gfrogt wea, gean.
Fia olle, de si jezz näd auskennan damid,
mecht i des somid genaua eakläan:

In de Sechzga-Joa – i woa no a Gschropp –
samma noch Schwown gfoan, zu ana Dant.
Es easchte Moi, dass is Auslaud xeng hob;
davua hob i no glaubt, 's warad intaressant.

'S miassat ollas gaunz aundas sei iwa da Grenz,
how i gmant in meina kindlichn Naividät.
Auwa wias as ä a vom Joareswexl kennts:
An wesndlichn Untaschied gibts do näd.

VON DEN HÖHEN UND AUS DEN TIEFEN WIENS

ES HAUS AUM GIATL

Bei uns im Haus aum Giatl
hazzns olle mid Brigett
Nua da knausrige Slama
zaat gean Breßschpaublottn dahea
Vua unsam Haus aum Giatl
buffn Lastla ausse wos nua gäd
und sunst iss a a Umwöddrama
wäu mia haum do imma füü Vakea

Auwa gwoimts aa im gaunzn Viatl
im Beisl zum „Oidn Fallot“
in unsam Haus aum Giatl
heascht jetz schdrigdes Rauchvabot!

ABSCHIED VON DER KINDHEIT

Weihnochdn iis schee
da Ziakus iis schee
aa Braund iis schee
Wia schee muass eascht sei
waunn zWeihnochdn
da Ziakus brennt

ANTIPATHIEN EINES UNSYMPATHLERS

Ea mog kane Kinda
ea mog kane Oidn
ea mog kane Nochban
ea mog kane Fremdn

Kaunst da vuastöön
wia gean ea
en kindischn oidn Cizinec
vo nebnau hod

GENAU

Genau so is des,
waun i da's soog:
Waun ma's genau nimmt,
is des genau aso.
A waun i da's näd soog
iss a genau aso.
Und genau so iss a
waun ma‘s näd genau nimmt.

A BOA WEATA NUA

iwa de Unschuid da Natua

In de Astln vo dem Baam, wos vua mein Fensta schdät,
kraxlt a Oachkatzl umadum,
waas näd, dass de Zeid vageäd
oda kimmad se afoch näd drum.

Waas näd, dass Koffa gibt und Präsidäntn,
waas nix vom Zoin und nix vom Pfändn,
hod so goakaan Untadanengeist,
auwa a leiwaunds Lem hods, wäu sa se nix scheißt.

WAUNS SCHNEIBT AUF DA SANDLEITN

Ruig, weit und sche liegt da Schnä…
Dass ned so bleibt waas i ä
wäu jedsmoi da Schnäpfluag aus dera Procht
schiache graubraune Haufn mocht

Draurig deng i no: loss doch de Natua in Rua
und schau en Hausmasta bein Vagewoitign zua
Do bleibt vo da weissn Unschuid nimmamea vü
wäu wos a rechta Hausmasta is, oaweit gaunz ohne Gfü

WEM DIE MARIE HILFT

(Mariahilferstraßehuldigungsvierzeiler)

De hüfreiche Marie
hüft in da Mahü
weniga dena, de‘s bäkkn
und mea dena, de‘s eischdekkn

Marie = Geld

Mahü = kurz für „Mariahilfer Straße“

bäkkn/pecken = zahlen

WIENEREI IN ZWEI ZEILEN:

Es Glick is a Spaßvogal
und da Tod is voglfrei...

FRAGWÜRDIGE FREUDEN EINES ARBEITERS

Waunst froh bist iwa a uandliche Lättn
waun di a jedes Grad Fiawa gfreid
wäust daun nämlich ohne barawan und gfrettn
zaus bleim kaunsd während da Oaweidszeid

Waun di in dem Foi nädamoi a Loch im Knia schdäad
daun rennt in dein Lem reglrecht wos vakeat

SO UNTASCHIEDLICH SAN DE LEID

Da aane maschiad mid offane Aung ins Unglick,
da aundre gäd mid gschlossene Aung ins Glick...

Da ane woat aum Fluss, dass de Leich vo sein
Feind vuabeitreibt,
a aundra sitzt im Wiazaus und woat, dass a
Freind einaschneibt.

A SCHIWE FRONG

Wia noss ist waschl?
Wia voi is bumm?
Wia göb ist gagal?
Wia deia is sau?
Wia fü is muads?
Wia fein is pipi?
Wia koid is oasch?
Wia deppat is fätzn?

Wia grocht a Kaisasemmä?
Wiaso is de russische Eade fätt?
Wia weid is noch Tripsdrü?
Wia wenig Vaschdaund muass ma haum, damid ma fü Glick hod?
Und iwahaupt: Wo samma denn?

WOS SOGST?

Ein Gerüchtgedicht

Wos de aan song
is amoi des Aane
Wos de aundan song
dass de aan gsogt haum
is daunn es Aundare
Und wos olle song
is sicha näd oiss

WIGLWOGL

Weid, koid und stüü
is iagndwia zvüü
Haas, laud und eng
is wida zweng

A bissl Gigl a bissl Gogl
a wengl Wigl a wengl Wogl
Und wo zwischn Döbling und Favoritn
is vadaumt noamoi de Mittn?

IN SO ANA EITRIGN

...is ois, wos Gott vabotn hod!
Koscha is de näd, de Wuascht.
Ma ißts in da Regl ohne Solod
auwa scho mid an Bugl Brod
und an Real dazua gengan Duascht.

Bschdösd bei an hochnosadn Wiaschtlwiat
„A Eitrige mid an Bugl und a Real“,
kauns bassian, dass da vo dem Keal
a Lokalvabot ausgschbrochn wiad...

JOARESDOG

Echt woa?
Ka Schmää?
Iss scho wida a Joa
mea schbäd
ois wia vurigs Joa?
Oag wia schnö
in so an Joa
de Zeid vagäd!

TRADITION UND DIE ABHÄNGIGKEIT DAVON

Ois Gschropp host daumois de Schmäh genossn
vom Grisskindl und vom Ostahosn
Aa heitzudoog frisst mit wohra Freid
de äagstn Gschichtln vo de Zeidungsleid
und se mochn da den Gfoin und liang di au
wäus wissn, dassd scho gwehnt bist drau

WEGGSCHMISSN

I wass nimma, woas zWeinochtn oda woas
zOstan – jednfois woas koid –,
do is in unsan Mistkiwe im Hof a Sandla drin
gleng... boatad, vawuzlt, oid
isa gleng in dem gaunzn Vabokkungsmurra aus
Blastig und Schtüropoa.
Sog i: Is scho oag, wos de Leid ois weggahaun zu
de Feiadog jeds Joa.
Mant ea: I finds klass, wäus aso im Mistkiwe
eigntlich fost gmiadlich wiad,
so dass ma kommott drin büsln kau und es
Weda und de Ködn näd so gschbiad.
Iagndwaun woara auwa zschbäd drau und is näd
rechzeitig aus sein Alkovn ghupft
so hod eam „in aller Unaufmerksamkeit“ de
Ochtaviazga gschnupft.

VON ZWIELICHT ZU ZWIELICHT

(Stimmungsbild Wien, Ende der 60er)

Gebückte schlurfen durch die Gassen,
Schatten an Stelle der Gesichter.
Verlassen
siechen Pflanzen zwischen finstren Riesen.
In der Dämmerung hängen noch Lichter,
irgendwo wimmert ein Kind.
Grob wird das Schweigen
von Motorenbrüllen zerrissen,
der rasende lärmende Reigen
des Tages beginnt.

Halbverdautes dampft vom Pflaster
neben Urin und Kot
und eine Taube, schon lange tot,
verwest auf dem Pflaster.
Zwischen Fischkadavern schwänzeln Ratten,
grau fließt der besungene Strom
und in der ferne speit Schlot neben Schlot
schwarz geifernd giftigen Atem.

Im Zwielicht wird die Nacht zum Tage,
ans Werk ihr Haster und Schreier,
was ihr begonnen, zerstört nun ganz,
tanzt zu Maschinengeleier
weiter euren irren Tanz.

Narren kreischen durch die Gassen,
man hört sie von Aufbau lallen
und während sie rasen
sieht mans verfallen.

Jenseits der Paläste,
wo sich trist Kasernen reihen,
verlaufen die Tage ohne Feste.
Gewalt und Verzweiflung gedeihen
hinter den Fassaden der Stadt.

Dunkel türmt sich Gestein,
mächtig erdrückts das Sein,
machts Seelen unter sich platt.
Wie Tau fällt Ruß auf kahle Mauern,
die düster Menschen belauern,
sie verschlingen und wieder spein.

Musik die dumpf aus Kellern dringt;
Lachen, das von Wänden widerhallt,
all die Lieder, die niemand mehr singt,
sind begraben unterm Asphalt.
Ein Lächeln blinkt trüb von erstarrter Gestalt,
dies lächeln stummer Grimasse ist kalt,
weil nichts von Leben darin blieb.

Im Zwielicht werden Tage matt,
die laut und grell vergehen,
die Haster und Schreier werden nicht satt
ihre Räder zu drehen.
Summen und Tosen sind lang nicht verstummt
und eh die Nacht die Dächer vermummt
erglänzen trügerisch tausende Lichter.

GSCHMIADNWIASCHTLN

oda: HERZMANOVSKY SCHAU OWA

Unsa weate Häh, de Kiwara
de griang jetz Einsotz-Gigara
en schwoaz oda a en braun
wäu blaue san näd zum haum

De Parkscheriffs auwa, wia sa se gheat,
griangn frischlackierte Schtecknpfead
wäu so fü Untaschied muass scho sei
zwischen Schdrofzedlschreiwa und Bolezei

Glossar:

Gschmiade / Kiwara = Polizisten

Wiaschtln / Gigara = Pferde

WAUNS NÄD NUA MUARN

(im Gedenken an den 17. September 1911 und ähnliche Gelegenheiten)

Wias gmant haum, a Hackla braucht jo näd vüü
zumindest schdäd eam näd vü zua
haums boid gmeakt, ois nemman de a näd hii
und daun woas vuabei mid da Rua

Daun san in da Schdodt de Schdana gflong
duach de Gossn san haasgrende Hackla zong
und haum untawegs vüü Gloos zaschlong
Dramweiwäng san umghaud und auzindt wuan
a Schrein is gwoxn aus Motschgan und Muarn
wäu es ausgludschte Voik woa jetz volla Zuan

Gnuzzt hods nix, se haum nimaund vadrim
es Ölend is schee in da Vuaschdodt blim

Sogt da Gschdopfte zum Spießa, so a bissl vasnobt:
„An gutn Ruf hod de Voaschtodt jo eh no nie ghobt“

SCHMÄHFIAN

Midn Heaz aum rechdn Flegg und a bissl an Hian,
kaun ana näd aundas und muass zeidweis schmähfian.

A Aundra dageng redt näd gean und is iwahaubt faad,
vo dem kaun ma daun song: „Dea is schmähstaad."

Daun gibts no so wöche, de san deaoatig blääd,
dass a näd amoi meakn, waun eana da Schmäh ausgäd.

Da Schmähdandla ois Lezzda in dera Batie
linkt de Leid gean, auwa blädlt näd füü.

Und es „Schmähen", so wia i des vaschdäh,
is grundsetzlich ä mea wos fia Biefke...

U6

Des gaunze Stationsgebeide stinkt noch oidn
Brotnfätt,
es Brodane in da U-Baun vazwickn deafst auwa näd...

Wir wissen es: Der Mensch schmutzt sehr,
insbesondere olfaktorisch,
so sind im Kommunalverkehr
Mist und Mief obligatorisch.

Ein Amtsschimmelreiter wars unzufrieden,
er zermarterte sich das Beamtengehirn
und kam zu dem Schlusse: Essen verbieten
wird zur erwünschten Sauberkeit führn.

Und der Fahrgast denkt: So ist es recht,
den amtlichen Denkern kann man vertrauen,
in dieser U-Bahn schmeckt eh alles schlecht
und es ist auch kaum Platz zum Kauen.

IN FÜNFHAUS WOARI ZAUS

Heit woa de oide Zeid bei mia,
zum Glick ä nua im Draum.
Hobs draussn lossn vua da Dia,
wäu in da Näh woit is näd haum...

Wäu:

De Globfschdaungan woa näd zan duana do
De Bassena woa näd zan bridschln do
Da Gäschdeig woa näd zan Ralfoan do
Da Baak woa näd zan Boischbüün do
De Wiesn woa näd zan eineschdeing do
Fü Grün woa sowieso näd do
Mia Gschroppn woan auwa drozzdem do
und unsre Oidn woan in da Hockn, hallo

Des woa mei Kindheid in Wien

WENG DE VÜÜN VABRECHA

Bei uns im Hieb im Hof vom Gemeindebau
haums de Mistkiwen jezz hinta Gitta dau,
weng de Fremdn, de hamlich Mist einehaun woin
und weng de Sandla, de se gean Zeig aussahoin.

CALM SPORTS

I häd do an Triatlon, gaunz an schbeziöön,
leicht zan bewöting, ohne vüü gwöön:
Ma foat midn Ral sche bomale ins „Café“
(wea mea fias Schbazian is, dea kaun a geh).
Nochan is auxogt a Baditschal Billaa,
und no a Schachbadie, de schbü ma aa...
Kaunst jedn Dog mochn, de Schbülarei,
wäu Schbuat duat scho guat,
waunst di näd ohschdrudlst dabei.

DIE STAMMGASTTRILOGIE

DA SCHDAUMMGOST

I bin do nua a Gost
wia ma vüle einalossd.
Dring do mei Drangl,
schdüü, ohne Gsangl,
woat no de Schbeaschdund o
und muang bin i wida do.

WOS HAAST DO OIS GUADE?

Do kennts ia no so vüü Glick winschn und gratulian,
i muass mi iwa soiche Zuaschdänd ächt äschoffian:
Wäu waunn aum Neijoasdog mei Schdaummwiat zugeschbirrt hat,
is des fia a guads neichs Joa gaunz a schlechda Schdat!

UNTER MÄNNERN

I waas näd wias dia damid gäd,
auwa mia gäds aso,
dass i vo mein Schdaummbeisl ollas kenn,
nua näd es Damenklo

AUF DA OISZÄUN HINTAN SCHBUATTKLUBBLOZZ

zwischn Friedhofstribühne und Friedhofswaund
gibts a Schanigartl mid an Wiaschtlschdaund.
Vo dena Schdaummgäst duat
san de aan mea fian Schbuatt
und de aundan mea vom Friedhof de Freind.
Und de haum si wos zum song, wias scheint...

DA RALFORA UND DE TRAM

Waunn i di brauchn kannt, daunn bist du näd do,
waunnst auwa wo in Weg schdeh kaunnst, scho.

AMOI GAUNZ AUNDAS XÄNG

I maan i wea a Noa
jezzad NO a neiches Joa
wo do es lezzde scho so doikat woa

HERZLICHST
EUER G.

DER MUSEN VIELERLEI

...braucht da oide Boät,
damid mid da Dichtarei
gscheid wos weidagät…

WÄU FRÜLING IS

Duat wo i wohn is wenig Schdrossnvakea,
sodass i, waunns zwitschan, de Vogaln hea,
wias trällan und singan und jubillian,
waunns de Groft vom Früling gschbian

Ka Voglzwitschan woa auwa scho ollawäu
so wos wia a schdülla Alam,
wäu iagndwos kaun näd in Uadnung sei,
waunns gaunz ruig is in de Bam

STRAHLEN IM WIENERWALD

Nächst meiner seh ich Dani strahlen.
Über uns strahlen Wipfel in verzauberndem Licht.
Licht und Dani bereichern, sind mit nichts zu bezahlen,
die vergess ich mein Leben lang nicht…

Momente der Poesie, meine Lieben, kann niemand mehr der Erinnerung entwinden…
SO schaut Reichtum aus!

JUHUU

Wieder ein Tag, den ich innig umarmen möcht,
aber Zeit umarmen geht so schlecht.
Um nicht ins Leere zu armen knuddele ich
an seiner statt viel lieber dich...

WOS WOA DO GESTAN?

...a, i wass scho – oid bin i wuan,
auwa des kead zum Lem dazua
und es mocht nix, wäu dea Bua
vo daumois is no do und gäd näd valuan...

VADÄCHDIGA FUATTSCHRITT

Waunn i ma jezz gewisse Endwigglungen auschau,
daunn waas i näd genau,
is do wos bessa wuan oda gwehn i mi bloß drau…

MAUNCHMOI

...bsundas waun i eigraucht bi
hob i iagndwia des Gschpia
i schdä nem mia
und schau ma zua
bei oin, wos i dua

Und daun kummt ma der Maun do nebnaun
vua wia a ausrandschiata Faun

WO DIE KUNST WOHNT

Wahre Kunst, Biederleute, ist bei euch nicht zu Haus,
nicht in dieser Welt voller Ranking und Zwänge.
Die Wahrheit nämlich kommt ohne Wettbewerb aus
und der Kunst ists in euren Grenzen zu enge.

STIMMUNGSBILD LOBAU

Zun
Swossa
Enwoid...
Mea brauxt ned
waunst näd mea wüüst
ois wia otmen
huachn
und schaun
wia sie de Baam im Wossa schpiagln

STIMMUNGSBILD WARTEN

I woat so gean auf di
wäul i zmeist wärendn Woatn
scho in leiwaunda Schdimmung bi
Und de drei bliradn Lindn
glei neman Schanigoatn
riachn noch Baradies
und i muass goa näd eascht findn
wos ä scho längst gfundn is

DO HOST

A uantlichs Trumm vo mein Heaz gheat scho dia
kaunstas oisa gaunza haum, waunstas mogst
wäu iagndwia füt sa se wola bei dia ois bei mia
kumt ma fua

Wauma daun wida sizzn auf an Bangl aum Beag
und oweschaun auf de Schdot
wauma so sizzn nemanaund und ned fü redn
daun kaun is schlong gschpian, mei Heaz, in dia

MEHR LICHT!

Universelles Liebesgedicht

A jeds hod so seine Schottn im Gmiad
waunst auwa hileichst, sans fuat
Du leichst ma in meins
und i leicht da in deins
daunn haummas ni wida finsta

NICHT WEITERSAGEN!

(Fetzbuchgedicht)

Was ich jetzt zu sagen hab, ist streng geheim,
drum will ichs auch ins Safebook schreim...

Anderseits bleibts geheimer, denk ich irgendwie,
wenn ich weniger Leut ins Vertrauen zieh.

Nix für ungut also, werte Zeitgenossen,
ich behalts für mich, hab ich grad beschlossen.

NON BLUES ULTRA

DRAUSD in Neiwoidegg
DROM auf da Häh
IWA da Weanastodt
UNTA ana freindlichn Heabstsun
AUF an sungwamtn Bamstaum
IN leiwaunda Xöschoft
MID an uandlichn Ofn dabei…
Nonbluesultra haast ma sowos
waun i mi ned deisch

SELBSTGESPRÄCH

Wennst glaubst, Geisteszwerg,
dass dein Glaube Berge versetzen kann,
dann denk dran,
es kommt nicht allein auf den Glauben an,
sondern auch auf die Berg.

NOCH EIN SELBSTGESPRÄCH

Bist, wie alles im All,
klein und groß zugleich!
Ein Nichts im Universum
trägst unendlich viel Universen mit dir...

UREINFACHER EINEINDRITTELZEILER

Wirklich frei fühlt man sich nur
ohne Uhr

IWAS ZÜÜ

Da ane sogt:
Wo i hiwüü
is mei Züü

Da zweite sogt:
Mei Zü is wo i gää
ohne Schmä

Da dritte sogt
I gschbia iagndwia
mei Zü liegt hinta mia

Und da viate bin daun i
i brauch ka Zü

UNNÄDIG GFROGT

An Eisvakeifa hob i droffn de Doog,
dea woa in dem Gschäft sicha no näd laung dabei,
wäula aufs gupfte Stanitzl deit hod mid da Froog
„Soi is einbockn oda essn sa's glei?"

TRÜGERISCH

Aus meiner Sicht
reimt sich „Herz“
zwar auf „Kommerz“
sonstigen Zusammenhang gibts aber nicht

WIA MA ES KARMA ZRECHTBIAGT

Host näd fü zan duan und host oiso Zeid
nimm da a Heaz und moch wem a Freid
Mid aun Sichaheit grenzenda Woascheinlichkeit
host du daun a wos von dera Freid

VORFREUDE

Bin ein Freund der Vorfreud und darauf erpicht,
dass sie quasi mein Gemüt im Vorhinein labt,
denn falls nachher dann gar nix mehr g‘schicht,
hab ich wenigsten vorher ein wenig Spaß gehabt...

ZWISCHEN STRUDLHOF- UND MATTEOTTISTIEGE

Von doda bis Dodara quasi
zwischn Matteotti- und Strulhofschtiang
des gschbiar i und des waas i
bin i dahaam, do is mei Wien

VOM RAND AUS

Die Figur an allen Rändern
ist niemand verpflichtet und allen treu
Die Figur an allen Rändern
ist nirgends drin und überall dabei

Ohne beflissen zu verändern
ohne die Unarten ihrer Art anzustreben
führt die Figur an allen Rändern
augenzwinkernd ein Eigenleben

AUM END IST DA DOOG GOA...

...und aum Omd wiad ma sche laungsaum kloa,
dass des wieda a Doog wia vüle aundre woa.
In da Frua, no im Hoibschloof, woa i so hoffnungsvoi,
hob draamt, dass des a bsundara Doog wean soi...

So Doog hob i oft, und 's is imma es söwe Gfrett
midn Untaschied zwischn Draam und Realidät.
De leiwaundstn Doog wean daun ä meistns de,
wo i ma vo da Frua weck nix Bsundares vuaschdöö...

BELEUCHTUNG DER TRÜBSAL

Beachtet wird nur mehr, was Schatten macht,
das dahinter hell strahlende Licht
nimmt man dann gar nimmer wahr.
So hat man das Gute in üblem Verdacht,
bemerkt neben Märchen die Wirklichkeit nicht
und findet Selbstverständliches sonderbar.

Nicht auszudenken, wie man die Welt wohl betrachtet,
wenn man nur noch auf die Schatten selber achtet...

Ä

Beisln gibt's unzölige,
wo i näd gean einegä,
weng de vüün Wäh
und en bochanan Schmäh
auf den i näd schdäh.

Und a jede
„noble Gaststätte"
is fia mi a a unnädige,
wäu gaunz ohne Bahöö
hod a Wiazaus ka Söö.

A klaanes Café,
näd unbedingt schee,
auwa a echt gmiadliche
Hittn bein Moakt in da Nää
is fia mi es Woahre,
wäu duat drif i Söönvawaundte...

A BAAM UND A GROOS

Unta da Platane aum Luega-Blotz
wo i oft und gean med da Dane gnozz
noch „Wundabaa“ und blaua Schdund
und an Nochmidoog bei da Daunau drunt
aun an Joint auzaan und eam weidagem
so siech i echt an Sinn im Lem

LOSS AUS

Du kummst zu mia
vo deina Hockn
mid dem gaunzn Bockn,
dens da duat aufglodn haum

Dia fön zwa, drei Bia
und ana, dea zuaheat
(ewentwö a mit dia bläat),
des siech i da aun

Loss aus den Schaas,
dea di deaoat vaschtead,
dea is ka Draurichkeit weat
so fü meinaans waas,

LEIWAUND, DASS DI GIBT

A Scheenheit ohne Eitlkeit,
empfindsaum, auwa näd zimpalich,
gscheid in olla Bescheidnheit,
wissbegiarig auwa näd neigiearich,
hoitlos duachaus mid Contenance,
a im Iawamuad näd unvaschämt,
niagens vawuazlt, auwa iwaroi zaus,
näd iwa Gebüa wüüd, auwa ungezähmt,
ausglossn auwa näd ausgflippt...
Seid i di kenn, waas i, dass so aane gibt.

ES SCHDÄD NÄD DAFIA

Iagndwia
schdäds näd dafia
waun i a friedfeatigs Lem fia
Wäu Iagndwo lauat a Gfrast
dem grod des näd basst
Dass i drauf auwa bäs reagia
schdäd a näd dafia
iagndwia

MEI DEORIE:

De Menschheid woa friha scho amoi fü weida;
mea woans zwoa näd, auwa wesndlich gscheida.
A uandliche Züwilisaziaun mid vaninftige Leid
miassad des gwesn sei (näd so vawoadaggld wia heit)
daumois, wias de Büramidn baut haum,
dausende Joa friha ois mia heite glaum.

Gaunz ohne Deppn ist de Gschööschoft a näd auskumma
und iagndwaun san a boa vo de mid Religiaun daheakumma,
mid Nazional- und Kapitalismus und den gaunzn Schmoan,
se haum ka Rua gem, bis de Zuaschdänd echt unguad woan.
De Dodln haum se ausbradt, de Wiffn woan boid dahii...
Des warad daun oiso mei schbeziölle Ewoluzionsdeorie!

POETENLEBEN

Unstet ist des Poeten Leben
findet Heimat nur in sich allein
Kein Gott da, ihm zu vergeben
nur Worte, sie zu verweben
und all das kann ihm blunzn sein

POET AUF REISEN

Wiewohl der Poet sich zwar wohlfühlt
in vertraut heimischen Künstlerkreisen,
ist er bisweilen aber auch gewillt
in andersartige Gefilde zu reisen.

Hat sich also, des poetischen Austausches wegen
hoffnungsvoll in die Fremde begeben,
und trifft dort auf einen, der behauptet steif und fest,
dass er als Dichter das Dichten lieber bleiben lässt.

Hier gerät er in einem „angesagten“ Künstlerkeller
unter allerlei poesiefrei eitle Selbstdarsteller.
Dort gibt so manch geschwätziger Salonrevolutionär
anarchiebewusst aufrührerisch auch nicht viel her.

Keineswegs bereichert auf ebendiese Weise,
im Grunde genommen sogar angewidert irgendwie,
macht er, sowie er heimgekehrt ist von der Reise,
sich an einen Text über Dichtung und Schizophrenie.

HANFDAMPF IN ALLEN GASSEN

Hab nun ein elektrisches Pfeifchen (mit digitaler Glut),
worinnen nichts vergloset, weils bloß verdampfen tut.
Mit Tobak will ichs befüllen oder öfter noch mit Gras;
der eine möge der Ruhe dienen, das andere dem Spaß!

NATURGEMÄSS

Bei mia san olle, de mi vaoaschn dan,
natuagemäß im Oasch dahaam...

UNIVEASALSÜMBATISANT

Warad jo gean a Univeasalsümbatisant,
auwa sowos gäd si leida näd aus,
wäu de Menschn fü zu vaschiedn sant
und eanre Idän san maunchmoi a Graus.

Waun se zet Be zwa in de Hoa driwa griang,
wea jezz da Gscheide wa und wöchana näd,
kaun i mid kan vo de Hansln sümbatisian,
wäu offnboa sans olle zwa bläd.

Oda ma wüü iwa Inhoite dischkarian,
von weng „hoiwat voi oda hoiwat laa“.
Wissad i näd, mid wos sümbatisian,
wäu ma des ollas zu hoiwad wa.

A richtiga Univeasalsümbatisant
wead i oiso, wias ausschaud, nie,
wäul i oft näd amoi song kannt,
wohi iis duan soi, de Sümbatie...

KICK THEM OUT

Warum ich einen eminenten Pick hab
auf so Wappler mit SUV oder Pickup?

Weil ich das wahrhaftig zum Kotzen find,
wenn sie der Umwelt zum Trotz am Protzen sind,
sich inmitten von Parkplatznöten und Spritpreistreiben
in klobigen Benzinschlürfern die Zeit vertreiben!

UNGLAUBENSBEKENNTNIS

Und als ich glücklich abließ vom Glauben,
stellte sich bald die Erkenntnis ein,
dass jeglicher Glaube ans Glauben
nur dient um von Kenntnis zu befrei'n.

An Mammon glaub ich schon lang nimmer,
glaub nicht daran, dass Geld mir nützt,
glaub schon gar nicht, dass es Reichtum wär,
was jemand an Gütern besitzt.

Am wenigsten glaub ich, dass irgendwer
von den halbwegs entwickelten Affen,
in irgendeiner Weise berechtigt wär,
andern Affen was anzuschaffen.

GSCHAU BROCKN

Blicke pflücken,
versinken, entrücken
in und mit einer Körpersprach.
Da verliert sich dann altes Entzücken
in einem erinnerungsträchtigen „Ach“.

ÜBERS DICHTEN

Viel brauchts ja nicht um zu Dichten.
Man hat es nur so einzurichten,
dass man die richtigen Worte rechtzeitig findt,
die, wenn man sie braucht, auch abzurufen sind...

UNTER DER SEPTEMBERSONNE

Auf ziegelroter Decke im grünen Gras
auf ihrem liebsten Inselstrand,
streckt sich im Sonnenschein Pocahontas,
entspannt und braun gebrannt.

In des Spätsommers eigenem Lichte
leuchtet alles auf besondere Weise.
Und während ich dieses hier dichte,
raschelt die Natur rundherum leise.

Dazu macht ein Lüftlein die Blätter winken
und kräuselt das Wasser zu lieblichen Wellen.
Solch einen kitschig schönen Schinken
kannst du garantiert nirgendwo bestellen.

FRÜHSTÜCK

A bissal Schinkn, a bissal Käs;
waun Guakln blinkn, bin i a näd bäs;
a Schbieglei und knusbrigs Gebäck,
dafia laar i da a jedes Müsli weck...

I LES KA ZEIDUNG MEA

Glaub näd zwenig, glaub näd zvül,
aum bestn glaubst nua mid Kalkül.
Da Glaum is nämlich a muadsdrum Gfoa,
bsundas waunna scho in da Zeidung woa:
Da Glaum und da Iartum, de san Gschwista,
und wos da Mensch waas, des vagissta.

SCHDEH

I glaub jo näd, dass i iwa iagndwos driwa schdäh,
meistns glauwi ä, dass i eha danem schdäh.
Wichtig is nua, dass kloa is, auf wos i näd schdäh.
Soweid oiso mei Schdaundpunkt, dazua kaun i schdeh.

MA SOITATS UMDRAHN KENNA

Waunst wegg bist, schdäd de Zeid schdüü,
waunst do bist, wiads imma iagndwie gnopp.
I warad dafia, ma drarads um, des Gschbüü,
damid i nochan mea Zeid fia di hob.

HARTWIG WALCHERS WERKE BETRACHTEND

Ein Meister, der schaut, sieht Material überall,
so wie sogar Sägeenten
den wahren Kunstfreund nicht befremden!

Ein wenig von dort, ein bisschen von hier,
mit Phantasie und mit Gespür
schuf der Meister für und für
Geschnür-Gebein-Metall-Getier,
denn um die Jagd zu umgehen
macht er sich selber die Trophäen...

UNRUND

Kennst des, waunn goa nix basst,
nädamoi es Gengdäu vo dem
wosd iwahaubt näd brauxt?
Waun dar a naumenlosa Zuan
diaf in de Darm huckt
und da ollas aum Oasch gäd?

Kennst du de Unzufriednheit wos iwableibt
nochn Lesn vo an Gedicht bei dem si nix reimt?

GRABINSCHRIFT

Die Zeiten, die ich in Räuschen verbrachte,
reuen mich nicht, denn da war viel Poesie.
Dass ich aber der Wirtschaft je den Deppen machte,
das, könnt ihr glauben, verzeih ich mir nie!

DEN TRÄUMEN NACH

Und hat man dann genug Träume verenden sehn,
ists hoch an der Zeit ihnen nachzugehn…

PALINGENESEN

Hab auf dem Friedhof blühenden Flieder
gesehn.
Der Tod scheint mir viel weniger zuwider
seitdem...

VIRALLYRIK

KRISENMANAGEMENT

Experten erklärten: „Es wird zum Scheißen sein“,
in allen Zeitungen stand das alsdann zu lesen,
darauf deckte das Volk sich mit Klopapier ein –
mit Zeitungen wischen wär gscheiter gewesen…

PANDEMIE!

Panikdemie! Panikdemagogie!
Man sagt, es lauere der Quiqui
und blase bereits zum Halali!
Wahrhaft morbiphor sind jedoch nur die
Hysterie sowie Schiss und Schizophrenie.

VIELE KÖCHE IN DER GERÜCHTEKÜCHE

A boa Gfrasta suachn si a boa Gschaftlhuawa
und ren eana ollahaund Blädsinn ei;
drauf steing de Aupumpara dena Aunungslosn zuawa
und iwa kuazz oda laung sans olle dabei.

Den aan gäds nua umman Rebbach,
den aundan um füü Aufmeagsaumkeit.
Zlezzt san olle in da Bian scho gaunz waach;
auwa behauptn weida, se wisstn Bescheid...

KRISE MIT SENF

Ob noch an Lapsus oda vua ana Sauarei
oda wauns sunst a Krise gibt sans wida olle dabei
und bringan eanan Schmonzes ei:

De Deppn,
de Hiafla,
de Koffa,
de Dodln,
de Hining,
de Hiasln,
de Schoitln,
de Trottln,
de Dolm,
de Vegl,
de Wäh,
de Pfostn,
de Rindviecha,
de Dariwudln
de Blunznstricka
und wea sunst no aunungslos is!

Daun schdäd vua ana Kamara a unnädiga Noa,
ma head wem redn und woat, dass a wos sogt,
und eha friha ois schbäda wiad oin kloa,
dass dea Wappla goa nix zan sogn hod...

OBSCHDAUND UND GOSCHN HOIDN

...is auxogt zuazeid,
wäu wea näd redt
dea drebfed a näd
und redt a näd bläd
geng de Beschlüsse dea Obrichkeit...

DA SCHDÜLLE FRÜHLING

So fad woa de Fostnzeid seit de Fuffzgajoa nimma
und in da Corona-Zeidung schreims vo ana Seich.
Kana kimmat si no länga um Raucha und Klima.
So a Feeling wia im Griag is fia unsa-an neich.

Gfäalicha ois jeds Virus san klane Beaumte wos gean
bei soich ana Gelengheit mochtrauschig wean.
Auwa de meistn zang se zurzeid ä weniga gfeanzt,
sogoa es Vamummungsvabot nimmt kana mea eanst.

Oiso wos kemma leana aus dem Puschkawü:
Umasunst is goanix, auwa vagebns is vüü...
Und scheißts eich näd au, wauns es Boagöd ohschoffn woin:
In Zukunft kennts daun hoid mid Globabia zoin...

EXPERTENRUNDE

Jetzt sitzen sie wieder da:
ein Experte für Idiotie,
ein Experte für Wischiwaschi
und ein paar Experten für Trara.

Der eine sagt „ja-ja“,
ein andrer meint „na-ja“,
ein dritter wirft ein „jein“ ein,
die andern schauen kundig drein.

Und letztendlich stellen sie alle fest,
dass Expertenwort sich nicht bestreiten lässt!

VERWIRRUS

Bei genauer Betrachtung denke ich nun,
wir habens mit einem Verwirrus zu tun,
das verschiedenerlei eitle Experten
auf verschiedenerlei Weise bewerten.

Spekulieren, schätzen, kreieren manches Gerücht,
Gewissen und Wissen beirren sie indessen nicht.
Sowieso ist Gesundheit hier nicht relevant:
Hauptsach die Leut sind am Gängelband...

BRAUCHDUMM

Irgendwann in späteren Tagen
in einem fernen Futurikum
werden die Enkel unsrer Enkel
noch Schutzmasken tragen
und werden nimmer fragen
wieso und warum…

IN AUFRICHTIGER VERDROSSENHEIT

Viele sahen, wie sich die Balken bogen
Viele bemerkten: Da wird gelogen!
Weil aber die vielen noch lange nicht alle waren
hielt man alle beharrlich weiter zu Narren…

KOLLATERALKRISE

Hab jeglichen Respekt verloren
vor Experten und Honoratioren
die selbstgerecht und unverfroren
groben Unfug in mein Leben bohren

IMMER WEITER

Weiter so tun als wären Lügen wahr,
als gäbe es kein Recht,
als gäbe es keine Vernunft,
als gäbe es keinen Anstand,
als gäbe es die Menschenwürde nicht.

So weit muss man schon gehen,
wenn man zu weit gehen will...

MASSE UND MASS

Wir erleben hier
eine Pandemie der Gier!
Da kann kein Virus was dafür...

FÄANSEOMD

Karatebodschochta und
menschnfressnde Kuttnbrunza und
Samureizombis a no dazua.
Wias ma daunn mid de Coranazoin kumman,
hob i vo de Horroaschmä effegdiv gnua...

KOPF IM EISEN

Kopfweh also, spricht der Arzt,
da weiß ich ein gutes Rezept!
Ein Brett, meint der Arzt,
aus Holz wär perfekt...

Dieses Brett vor die Stirn,
mit einem Nagel fixiert,
wird dann dazu führn,
dass das nimmer passiert.

Oje, o weh, jammert der Mann,
mein Kopf schmerzt weiterhin.
Doktor denkt und meint sodann:
noch ein Nagel macht da Sinn.

Bald ist der Schädel nägelgespickt,
nicht gelinder wird der Schmerz.
Da lacht der Doktor: Is ja verrückt,
manchmal rat ich was Verkehrts...

TEUTSCHDUM

(Emanuel Geibel und Kaiser Wilhelm II. zugeeignet)

Es wird am deutschen Wesen
selbst Deutschland nicht genesen
solang der deutsche Geist
Untertanengeist heißt

NEUE NORMALITÄT

BESCHEIDENE BEMERKUNG ZUR AUFDRINGLICHKEIT

Wenn ich das also subobjektiv seh,
übersetzt man „Drag-Queens“ korrekt
mit „Langweiler-Königinnen“!
Was ich unter diesem Aspekt
aber schwerlich versteh:
Was ist denn so wichtig an ihnen?

MEDIALHYGIENE

Saubere Bürger brauchen auch Gehirnwäschen –
das mag ich schon einsehen.
Bedenke aber (wer noch kann):
So manch Gehirn wird beim Waschen eingehen...

OBACHT!

Du sagst, dass du „der Wissenschaft“ vertraust!
Gut – aber beachte, woher die kommt,
denn auch der Glaube kommt in ihrem Namen daher,
welcher dem Wissen eher weniger frommt.

POLITISCHE LEGASTHENIE

Als ich einst für Freiheit und Menschlichkeit
plädierte,
ward ich ins linke Eck verwiesen,
und weil mich das nicht weiter genierte,
blieb ich halt in diesem.

Und wies halt so geht
in der neuen Normalität,
kommen sie jetzt mit frisch gewaschnen
Gehirnen daher
und behaupten, dass ich in der rechten Ecke wär!

WENGAN WEDA WARADS

A Weda gibts imma,
wauns lenga auhoit hassts Klima
und des wiad imma schlimma,
sogt da Benedikt,
dawäula sei Haund aun de Waund bickt
nem an Bül vom Klimt,
wo grod a Baradeissoss driwarinnt…

KLIMAWANDLER

Unbeirrt
und engagiert
wird in die falsche Richtung protestiert,
indes das Klima aber kein besseres wird,
solang man Wiesen nebst Feldern zubetoniert,
Wälder flambiert
und Kriege führt...

WERDET SCHON SEHN:

Die viele heiße Luft aus flammenden Reden
wird dem Klima letzten Endes den Rest geben.

KLIMADRUZZ

A Xööschoft, wos jez Joa fia de ollahächstn Feiadog
haufnweis Baam midn Losdwong ausn Woid hoin mog,
dassas fadian lossn kau aum Rodhausblozz oda dahaam,
und maunche Leid nochand de dian Baam
unta Vawendung eines Fahrzeugs zum Misdblozz zahn:
So a Xööschoft is, seien wia sich äalich,
füa ein jedes Klima gaanz gefäalich…

RED MA IWAS WEDA

Iwas Klima in de nextn Joare brauchds ma goa nix dazöön,
solaungs nix iwas Weda nexts Maunad wissts, bitteschöön!
Und, nix fia unguad: Es Klima „schützn“ muas a kaana,
wäu es kaun si gaunz guad söwa wean, mechad i maana.

VERSCHWÖRUNGSPRAXIS

Ihr da, die ihr meint, es würden sich alle verschwören,
wollt ihr was über die wahre Verschwörung hören?
Nicht jene Eide sind hier gemeint, welche die meisten
unbedacht oder gar irrtümlich im Alltag leisten,
sondern das, was die Schildbürger tückisch forcieren,
um das Schildbürgertum für immer überall zu etablieren!

DANEBEN

Teils lustig, teils traurig ist es mit anzusehen,
wenn Leute, die nicht wissen, wo daneben ist,
daneben stehen...

VISION 2025

Die Rechenleistung auf ein Minimum reduzieren
dann noch ein Korruptionstool installieren
und schon steht die Künstliche Intelligenz bereit
für politische Tätigkeit

Bring the e-brain to the level of a fool
then install such a corruption tool
and artificial intelligence will be ready
for any political activity

WERTEWESTEN

Sieht aus, als stünde es nicht mehr zum Besten
um euch in euren weißen Wertewesten,
wenn nicht nur „Verschwörungstheoretiker“ die Flecken
von Blut, Schweiß und Tränen auf den Westen
entdecken.

IM VERTRAUEN AUF DIE WISSENSCHAFT

Do maanan wööche, es warad de Ka-ii
goa ka richtige Intelligenz so ohne Bigotterie
und Schizophrenie...
Auwa ka Suag, de Wissnschoft griagt des a no hii!

WOLLEN WIR DEN BANKEN SCHON IM VORAUS DANKEN

Wies ausschaut verwaltet künftig KI unser Geld, he,
und zwar gnadenlos – wie richtige Bankangestellte.

UNTERSCHIED

„Berechnen“ kann sie, die KI,
aber „verstehen“ wird sie nie…

BOOM UND RUHM

Und dann war da noch dieser Experte
der sich darüber beschwerte
dass ihm keiner mehr zuhörte
Mit Wehmut gedachte er der Tage
da er als anerkannte Plage
in Aufnahmestudios verkehrte

Er war angetreten um zu verwirren
Kriminelles zu bagatellisieren
und Bagatellen zu kriminalisieren
bis vor lauter Gehirnwäsche und Betrug
die Medienopfer jeglichen Bezug
zu Anstand und Hausverstand verlieren

KURZER PROPHETEN-WORKSHOP

Prophezeien ist leicht
wenn man Ären vergleicht
und darob versteht
dass der Mensch alte Fehler
gern aufs Neue begeht

ERFOLGSREZEPT

Hartnäckig arbeiten sie daran,
dass Idiotie gesellschaftsfähig wird,
denn sie peilen eine Gesellschaft an,
die sie als Führer akzeptiert.

DA ISSER WIEDER

Wenn im Dezember leise Schnee fällt,
der Klimakleber nimmer auf der Straße hält
und trotzdem Verkehr zusammenbricht,
ist‘s Zeit, dass man von Wintereinbruch spricht...

DA OIDE IS JEZZ A OIDE

Jezz haums di zwoa umopariat,
auwa deng imma drau,
solaung da vo da Rosamund Pücha nix gfoid,
bist ka richtige Fau!

INFLATION 2021

Judas hat für dreißig Silberlinge
seinerzeit den Christus verraten
Heut verrät man sich selber für eine Wurst,
auf schmierigem Rost gebraten

SOZIAL MEDIA

Die ödesten Szenen aus deinem faden Leben
musst du unbedingt ins Internet geben

FÜRS HONORATIOREN-STAMMBUCH

Solang ihr noch Kriege führt
seid ihr nicht zivilisiert
habt also zu keiner Zeit
Grund zur Überheblichkeit
weil ihr Barbaren geblieben seid

Und wenn sie einem auch noch so viele
Preise für „Friedensstiftung“ verleihn
weiß man inzwischen: Hinter Ordensfülle
steckt oftmals ein Charakterschwein

DER TAPFERE RODERICH

(Oberst a. D. Roderich Kiesewetter zugeeignet, einem der miesesten Kriegstreiber)

Der Roderich der Roderich
der fürchtet Tod und Teufel nicht
Solang er andre ins Gefecht schicken kann
ficht ihn die Gefahr nicht an

BLÄD GRENNT

Es is jo wiaklich a Jaumma,
wia de Rächtn jezz wieda aufkumman.
Do frog i mi ächt za wos haumma
de Greanan so laung in Kauf gnumman!

POLYLEMMA

In einer zersplitterten Gesellschaft hat
es am allerschwersten der Normopath

ORIENTIERUNGSHILFE

Was man als Ethik kannte, ist nimmermehr ethisch,
was einmal Plunder war, gilt jetzt als Fetisch,
Demokraten nennt man jetzt rechtsradikal.
Menschlichkeit und die „alte“ Moral
gelten nunmehr als abnormal bis illegal.

Es ist diese neue Normalität
ganz die alte, die einfach nur kopfsteht.
Die Gesellschaft hat ihre Werte bloß umgedreht:
So findet man Blödsinn auch nimmermehr blöd,
und das ist es wohl, worums eigentlich geht!